Zugestellt durch Post.at - Amtliche Mitteilung

gemeindeblatt
wildschönau

Amtliche Nachrichten
und Informationen für die
Gemeinde Wildschönau

23. Jahrgang – Nr. 3 – September 2015 www.wildschoenau.gv.at

Ein großer Abschied für Ehrenbürger Pfr. Josef Aichriedler

Es war ein mehr als denkwürdiger Tag in der Gemeinde. Pfarrer Josef Aichriedler verlässt unsere Pfarrgemeinde, in der er 39 Jahre als Priester gewirkt hat, und tritt nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Alles was die Wildschönau aufzubieten hatte, versammelte sich an diesem prachtvollen Tag in Oberau, um dem Pfarrer einen herzlichen Abschied zu gestalten. Die langjährigen priesterlichen Wegbegleiter zelebrierten gemeinsam mit GR Josef Aichriedler den Festgottesdienst in der Pfarrkirche zur Hl. Margaretha in Oberau.
In seiner Festpredigt sagte Pfarrer Aichriedler „hier am Altar hat alles begonnen, und hier am Altar soll es auch enden". Sein Dank galt allen, die ihn 39 Jahre begleitet haben. Es waren viele Höhepunkte aber auch traurige Momente, die den Pfarrer ganz besonders berührten.

Der gebürtige Salzburger zieht sich nun zurück nach Aspach in Oberösterreich, wo in einem Schwesternheim sein neuer Lebensabschnitt beginnt.
Die Gemeinde überreichte dem Ehrenbürger und langjährigen Pfarrer als Abschiedsgeschenk einen Laptop, damit er stets die Nachrichten aus seiner „alten" Heimat mitverfolgen kann. Sein Nachfolger, Mag. Paul Rauchenschwandtner, kommt ebenfalls aus Salzburg und wird am 01. September 2015 seinen Dienst antreten. In der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes werden wir ihn näher vorstellen.

Dem Herrn Pfarrer Aichriedler und Pater Egwin wünschen wir von Seiten der Gemeinde Wildschönau noch einmal alles Gute und viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Die Gemeinde informiert
Protokollauszüge aus den Sitzungen
ab Seite 3

Martin Achrainer: Auf dem Schießstand Aus der Vergangenheit des Wildschönauer Schützenwesens
ab Seite 13

Blutspenden
am 21.09.2015,
von 14.00 bis 20.00 Uhr

Zivilschutzprobealarm
am 03.10.2015,
12.00 bis 13.00 Uhr

Liebe Gemeindebürger/innen

Wie die meisten von Ihnen sicher schon gehört haben, werden wir, Dr. Robert Mair und Dr. Ingo Soraruf, beide Allgemeinmediziner und Fachärzte für Unfallchirurgie, am 2.11.2015 eine Gemeinschaftspraxis in Oberau, Kirchen 172 (Wildschönauerhof) eröffnen um die medizinische Versorgung in der Wildschönau wieder zu gewährleisten.

Obwohl wir Wahlärzte sind, ist es uns möglich, Dank der vorbildlichen Zusammenarbeit mit der Gemeinde, alle Wildschönauer so zu behandeln, dass für diese kein finanzieller Nachteil im Vergleich zur bisherigen Behandlung durch den Kassenarzt entsteht.

Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe und möchten Ihnen allen im Voraus für Ihr Vertrauen danken.

Dr. Robert Mair

Dr. Ingo Soraruf

Unsere Öffnungszeiten dürfen wir wie folgt bekanntgeben:

Montag 9.00–17.00 Uhr,
Dienstag und Mittwoch 10.00–16.00 Uhr,
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr,
Freitag 12.00–16.00 Uhr
Zwischen 28. Dezember 2015 und 31. März 2016:
Montag bis Freitag 9.00-17.00 Uhr und Sonntag 12.00–18.00 Uhr

INFORMATIV - AKTUELL - INTERESSANT
www.wildschoenau.gv.at

DIE HOMEPAGE DER GEMEINDE WILDSCHÖNAU

Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

Bitte beachten: Die nachfolgenden Auszüge aus den Gemeinderatsitzungen sind teilweise gekürzt und dienen nur der allgemeinen Information. Die detaillierten Beschlüsse können jederzeit im Gemeindeamt Wildschönau eingesehen werden.

Gemeinderatsitzung vom 21.07.2015

Berichte des Bürgermeisters:

➤ Bgm. Rainer Silberberger berichtet, dass für die Ernennung der derzeit für die Wildschönau tätigen Totenbeschauer ein entsprechendes Bewilligungsansuchen an die BH Kufstein zu richten ist. Lt. Gemeinderat soll dies veranlasst werden.

➤ die Bergrettung Wörgl hat in der letzten Sitzung ein Ansuchen wegen eines Zuschusses für ihre Tätigkeit in Niederau gestellt. Unklar war, ob die Gemeinde Hopfgarten für den Grafenweger-Anteil diesbezüglich schon einmal etwas bezuschusst hatte. Lt. Nachfrage war das bisher nicht der Fall. Grundsätzlich ist der Gemeinderat für eine Unterstützung der Bergrettung Wörgl/Niederau, dies bezieht sich jedoch wie bei der Bergrettung in Auffach auf den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen oder Ähnlichem.

Raumordnungskonzept- und Flächenwidmungsplanänderungen

Gwiggner Johann, Hofstelle Leitschwendt

Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke Nr. 1055, 1565, .100/2, 1058, 1060 und 1062 von derzeit Freiland in Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf nicht zusammenhängenden Grundflächen.
Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Gwiggner Walter, Bernau, Auffach, Wohngebiet (Arrondierung)

Umwidmung des Grundstückes 1149/3 von derzeit Freiland in Wohngebiet
15 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme

Jausenstation Norderberg, vertreten durch Obmann Martin Egger, Wörgl:

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 802/1 von derzeit Freiland in Sonderfläche Jausenstation mit einer Betreiberwohnung und einem Personalzimmer.
Weiters wird der Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wie folgt beschlossen:
Ausweisung eines neuen Entwicklungsbereiches für vorwiegend Sondernutzung: Jausenstation mit einer Betreiberwohnung und einem Personalzimmer im Bereich des Grundstückes Nr. 802/1
Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Hörbiger Sabine und Anton, Hauserweg, Oberau 312:

Umwidmung einer Teilfläche der Grundstücke Nr. 1172 und 1173 von derzeit Freiland in Wohngebiet.
Weiters wird der Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wie folgt beschlossen:
Herausnahme der z1 Fläche im Bereich der Grundstücke Nr. 986/1 und 987 und stattdessen Ausweisung einer landwirtschaftlichen Fläche.
Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Mitgliedschaft beim Verein für Hagelabwehr

Die Bürgermeister des Bezirkes Kufstein haben sich in der Bürgermeisterkonferenz am 29.05.2015 (in Abwesenheit von Bgm. Silberberger) grundsätzlich für die Bereitschaft zur Gründung eines Vereines zur Hagelabwehr und Hagelforschung, dies allerdings ohne Kostenbeteiliungszusagen, ausgesprochen. Der Gemeinderat spricht sich ebenfalls positiv für diesen Verein aus. Da die Kostenfrage nach wie vor nicht geklärt ist, wird vorerst abgewartet.

Vereinbarung über eine Kooperation der Gemeinde mit der Gemeinschaftspraxis Dr. Robert Mair und Dr. Ingo Soraruf

Bgm. Rainer Silberberger hat in mehreren Besprechungen mit den Ärzten Dr. Robert Mair und Dr. Ingo Soraruf eine den Umständen entsprechende Vereinbarung über eine Kooperation betreffend die Errichtung einer Gemeinschaftspraxis als Wahlärzte in der Wildschönau ausgehandelt. Geplant ist die Eröffnung dieser Praxis Anfang November 2015 im Wildschönauerhof in Oberau. Die Ärzte bieten den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wildschönau und Umgebung an, die Honorare nach den aktuellen Kassentarifen abzüglich 20% bei der TGKK abzurechnen, sodass jeder einheimische Patient den Gesamtbetrag von der jeweil. Krankenkasse wieder zurückerhält. Der Gemeinderat begrüßt diese Vereinbarung und beschließt eine Unterstützung bei den Mietkosten. Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung.

Verschiedene Vergaben beim Mehrzweckgebäude Oberau

Für weitere Vorbereitungsarbeiten für den Bau des Mehrzweckgebäudes Oberau sind nachstehende Vergaben durch den Gemeinderat zu machen. Die Angebote wurden von Bmst. Ing. Alois Fuchs eingeholt und kontrolliert.

a) **Geotechnik** (für Versickerungsversuch, Ausarbeitung der Entsorgung von Niederschlagswässer, geotechnische Stellungnahme)
Fa. Grund & Boden

b) **Planungs- und Baustellenkoordination**
Fa. Safe Projekt

c) **Aufschlussbohrung Untergrund bis max. 20 m – 2 Stück**
Fa. GLS, Summe

Die Aufträge wurden gesammelt vergeben. Abstimmung: 15 Ja, 1 Gegenstimme

Übernahme der Kosten für die Rinderohrmarken

Von der Agrarmarkt Austria AG (AMA) wurde die Anfrage gestellt, ob die Gemeinde wieder die Kosten für die Rinder-Ohrmarken für den Zeitraum 01.09.2014 bis 30.06.2015 übernimmt. Im Sinne der Tierseuchenbekämpfung beschließt der Gemeinderat die Übernahme dieser Kosten. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Unterstützungsansuchen

- **für Veranstaltung „25 Jahre Wildschönauer Jagdhornbläser“**
  Die Wildschönauer Jagdhornbläser feiern am 13.9.2015 ihr 25jähriges Jubiläum mit einem Tiroler Jagdhorntreffen mit großem Programm im Bergbauernmuseum „z´Bach.“ Der Gemeinderat unterstützt diese Veranstaltung einmalig mit 1000.-€ Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung.
- **für Veranstaltung Bergrettung Auffach „40. Schatzbergmarsch“**
  Diese Veranstaltung wird ebenfalls mit € 1000,– bezuschußt. Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung. Der Bürgermeister spricht in diesem Zusammenhang der Bergrettung ein großes Lob für die großartige Arbeit, die geleistet wird, aus.

- **BMK Niederau – Auslandsfahrt nach Wielenbach/Bayern**
  Diese Auslandsfahrt wird, wie bisher gehandhabt, mit 400.-€ unterstützt. Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung.
- **Imkerverein Wildschönau – Übernahme der Ausgaben für Behandlungsmittel**
  Wie schon im letzten Jahr, übernimmt die Gemeinde auch heuer wieder die Kosten für die Behandlungsmittel gegen die Varroa-Milbe in Höhe von € 1.734,–. Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung.

Klingler Florian, Triathlet – Sportförderung
Der Bürgermeister erwähnt die großartigen Leistungen von Florian Klingler und merkt an, dass er seine Wildschönauer Heimat sympathisch und mit großem Engagement vertritt. Die diesjährige Sportförderung für Florian Klingler wird auf € 1.000,– erhöht. Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung, GV Gottfried Klingler erklärt sich befangen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges
➤ GV Gottfried Klingler regt an, die Ärzte-Ausschreibung auf Gemeindekosten auch im süddeutschen Raum zu veröffentlichen.
➤ GR Andreas Mühlegger fragt an, ob der Bernauerweg vom sog. Lehrerhäusl bis nach dem Haus Talblick im Zuge der Griesbachverbauung mitsaniert werden könnte. Der Bürgermeister wird sich mit der Wildbach- und Lawinenverbauung in Verbindung setzen, er will jedoch, dass es möglich sein soll, die Leitschiene oberhalb des Hauses Nußbergl um mindestens zwei Einheiten zu verlängern.
➤ GR Sebastian Klingler ersucht, an drei Stellen des Thierbacherweges betreffend Schotteranspülung etwas zu unternehmen. Der Bürgermeister wird Vorarbeiter Josef Fill damit befassen.
➤ GV Gwiggner Josef erkundigt sich wegen dem Füllnweg, weil Wörgler Waldbauern diesen nützen möchten. Der Bürgermeister berichtet, dass eine Sanierung € 112.000,– kosten würde, es gibt zur Zeit jedoch wichtigere Wegprojekte in der Wildschönau. Vorläufig wird der Weg mit Asphalt übergangsmäßig in Ordnung gebracht.
➤ GV Gwiggner Josef erkundigt sich wegen dem Zustand der Recyclingstelle in Auffach. Die Sammelstelle wird zurzeit trotz großzügiger Öffnungszeiten im Recyclinghof von vielen Leuten von außerhalb von Auffach angefahren. Neben den Wertstoffen befindet sich auffällig viel Müll dabei. GR Andreas Mühlegger macht den Vorschlag, diese Sammelstelle daher sofort zu schließen. Es wird vorläufig noch abgewartet.
➤ Vzbgm. Christine Eberl gibt bekannt, dass aufgrund der gemeldeten Schülerzahlen in der Gemeinde eine Nachmittagsbetreuung in Form eines Kinderhortes oder eine Ganztagesschule eingerichtet werden muss.
➤ GV Gwiggner Josef fragt weiters an, ob sich der Bürgermeister schon wegen der Kosten für das Objekt M-Preis in Oberau erkundigt hat. Lt. Bürgermeister liegt der Kaufpreis bei € 1,2 Mio., für die Einrichtung werden ca. € 280.000,– verlangt. Der Mietpreis liegt bei € 8,25/m². Dazu muss aber erwähnt werden, dass sich sehr viele Lagerräumlichkeiten im Keller befinden, und diese für eine Ordination oder Krabbelstube nicht geeignet wären. Das Objekt verfügt über 22 Parkplätze.

Personelles
Anstellung von Schulassistenten

Für insgesamt vier Wildschönauer Schüler, die unterschiedliche Schulen besuchen, wurden gemäß den Bestimmungen des Tiroler Rehabilitationsgesetzes der Gemeinde in etwa die Kosten für eigenes Betreuungspersonal ersetzt. Bisher wurde dies so gehandhabt, dass der Sozialsprengel Wildschönau diese Betreuer angestellt, und die Kosten der Gemeinde weiterverrechnet hat. Dies ist nun aus Haftungsgründen von Seiten des Sozialsprengels nicht mehr möglich.

Da es den Kindern nicht zugemutet werden soll, dass diese Betreuungspersonen öfters wechseln, wird der Vorschlag gemacht, dieselben Personen, die beim Sozialsprengel beschäftigt waren, im kommenden Schuljahr zu ähnlichen Bedingungen bei der Gemeinde anzustellen. Der Gemeinderat schließt sich dieser Meinung an.

Gemeinde-Info

Lehrlingsförderung NEU
Sicher mussten einige schon die Erfahrung machen, dass seit heuer die Lehrlingsförderungsanträge an das Land Tirol nur noch übers Internet gemacht werden können. Da nicht alle über diese Möglichkeit verfügen, ergeht die Einladung, mit den erforderlichen Unterlagen zur Antragstellung ins Gemeindeamt zu kommen.

Neue Sonderförderung für Raumheizgeräte
Veraltete und falsch betriebene Holzöfen tragen wesentlich zur Schadstoffbelastung in Tirol bei. Das Land Tirol fördert deswegen seit 1. Jänner 2015 den Austausch alter Raumheizgeräte mit bis zu 1.500 Euro. Die Förderung wird gewährt für den Austausch eines mindestens zehn Jahre alten Raumheizgerätes für feste Brennstoffe (z.B. Holz, Kohle) und den Ersatz durch einen modernen Pellets-, Scheitholz- oder Kachelofen.Förderansuchen können bei der Abteilung Wohnbauförderung des Landes, den Wohnbauförderungsstellen in den Bezirkshauptmannschaften eingereicht werden. Weitere Informationen sind unter www.tirol.gv.at/wohnbau zu finden. Zu allen technischen Fragen berät Sie gerne Energie Tirol unter 0512-589913 oder office@energie-tirol.at.

Zeitliche Einschränkung zur Verrichtung lärmerzeugender Arbeiten
Es sind immer wieder viele Arbeiten rund ums Haus zu erledigen. Dabei werden häufig Maschinen und Geräte verwendet, die zum Teil viel Lärm erzeugen (Rasenmäher, Kreissägen etc.) und vom erholungssuchenden Nachbarn oft als störend empfunden werden. Da wir alle unsere wenigen freien Stunden in vollen Zügen genießen wollen, sollte jeder Einzelne auf seine Umgebung Rücksicht nehmen und möglichst unnötigen Lärm vermeiden.
Obwohl für unsere Gemeinde bisher keine Lärmschutzverordnung erlassen wurde, wird unsere Bevölkerung – auch unter Rücksichtnahme auf unsere Feriengäste - dringend ersucht, zum Schutz der Feiertags-, Nacht- und Mittagsruhe folgendes zu beachten:
1. Keine lärmerzeugenden Arbeiten (insbesondere Haus- und Gartenarbeiten) an Sonn- und Feiertagen.
2. Keine solchen Arbeiten auch an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr (Mittagsruhe) und von 20.00 bis 08.00 Uhr (Nachtruhe).

Gemeinde-Info

Heizkostenzuschuß 2015/16

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2015/2016 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/ Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Notstandshilfe, Bevorschussung von Leistungen aus der Pensionsversicherung, Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- BezieherInnen von Krankengeld
- BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- BezieherInnen von Pflegekarenzgeld
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ein laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/ Grundversorgungsleistung enthält
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 855,– pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.290,– pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 205,– pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen/Unfallrenten/Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-, Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen
- Pflegekarenzgeld
- Rehabilitationsgeld

Straßenverunreinigungen

Nachdem es immer wieder zu Straßenverunreinigungen (hauptsächlich durch landwirtschaftliche Fahrzeuge) kommt, möchten wir auf die Bestimmungen des § 92 der Straßenverkehrsordnung (StVO) aufmerksam machen.

§ 92 der StVO lautet:

1) Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Haften an einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.
2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige, Gehwege Geh- und Radwege usw., nicht verunreinigen.
3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Danke den Musikkapellen und ihren vielen Helfern

Im heurigen Sommer gab es außerordentlich viele laue und milde Abende, die zum Verweilen im Freien einluden. Ganz besonders waren deshalb die Wildschönauer Musikkapellen bei ihren Abendkonzerten gefordert. Mit neuen Ideen und mit Hilfe vieler Helfer und Vereine wurde den Gästen und Einheimischen des Tales neben der Musik auch ein kulinarisch-attraktives Rahmenprogramm geboten. Die Gemeinde möchte sich dafür an dieser Stelle herzlichst bei allen Mitwirkenden bedanken.

Was wäre unser Tal ohne Blumenschmuck

Eine wahre Augenweide war und ist heuer wieder eine Fahrt durch unser Tal. Bis in den hintersten Winkel leuchten die Blumen in den verschiedensten Farben von den Balkonen herab. Vielen Dank dafür allen Blumenpflegerinnen und –pflegern, die keine Kosten und Mühen gescheut haben.

Wie bereits angekündigt, werden noch im Herbst die als Beilage zur Gemeindezeitung verfassten Berichte von Dr. Josef Riedmann in Buchform zusammengefasst. Der Preis für einen Band beträgt ca. € 55,–. Wer Interesse an einer solchen Ausgabe hat, soll sich bitte melden, sofern es nicht schon geschehen ist. Tel. 8110*14, Peter Weißbacher

Vandalismus in der Wildschönau – jetzt wurde Anzeige erstattet!

In der Nacht von 7. auf 8. August konnten Unbekannte es nicht lassen mutwillig Anlagen am Franziskusweg zu beschädigen. Bei der Gemeinde und beim Tourismusverband Wildschönau stoßen solche Aktionen auf völliges Unverständnis. Es bedarf schon einer gehörigen Portion Dummheit um solche Aktionen zu starten, so der einhellige Tenor. Der Schaden beläuft sich auf über 3000 Euro, Kosten die die Öffentlichkeit tragen muss. Es wurde Anzeige erstattet. Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Wörgl 059 1337 221100 oder an die Gemeinde Wildschönau.

Tourismusverband

Almabtriebe in Auffach, Oberau und Niederau 19. September

Über 500 Tiere kehren heim von der Sommerfrische:
Ab 10.00 Uhr beginnt das Almfest mit einem Handwerks- und Bauernmarkt auf dem Parkplatz der Schatzbergbahn in Auffach. Die Landjugend, die ARGE Bauernmarkt und die Bäuerinnen bieten Spezialitäten wie Brodakrapfen, Schmalznudeln, Käse- und Speckspezialitäten und andere regionale Köstlichkeiten an. Handwerker zeigen althergebrachte Techniken. Für Kinder gibt es Kinderschminken. Für Verpflegung sorgen auch der Gruttnstadl - MM Marius Restaurant und die Feuerwehr Auffach. Musikalisch wird das Fest von der Bundesmusikkapelle Auffach eröffnet; anschliessend sorgen die „Wildschönau 6" für Musik und Stimmung. Musik wird auch beim Gasthof Weissbacher, Hotel Platzl und Hotel Auffacherhof gespielt. Gegen 12.00 Uhr treffen die ersten Kühe von den umliegenden Almen ein.
Auch in Niederau kommen die Kühe heim! Ab ca. 15.30 Uhr können etwa 80 geschmückte Tiere auf einer Weide („Haschtlanger") im Zentrum von Niederau bewundert werden. Für Speis' und Trank sorgt die Landjugend Niederau.
In Oberau veranstaltet der Obst und Gartenbauverein wieder sein „Hoamfahrerfestl" ab 11.00 Uhr gegenüber dem Gasthof Dorferwirt. Trachtig war g'recht!

Herbstbetrieb der Wildschönauer Bergbahnen:

Schatzberg/Auffach bis 04. Oktober
Markbachjoch/Niederau bis 11. Oktober

Krautingerwoche – „Alles dreht sich um die Rübe" vom 02.–11. Oktober

02. Oktober: Wildschönauer Genussabend Hotel Tirolerhof Schmankerl und die beliebten „Brodakrapfen" aus der Tirolerhofkuchl, Erzeugnisse von heimischen Bauern stehen zum Verkauf. Tiroler Volkmusik mit „Hie & Da" aus Bayern und Tirol.
04. Oktober: Museumskirchtag im Anschluss an die Prozession Bergbauernmuseum „z'Bach" in Oberau. Musikalisch eröffnet die Bundesmusikkapelle Niederau den Kirchtag, die Sturmlöda und Schützen dürfen natürlich auch nicht fehlen. Auch dabei Handwerker und Bauernstandl mit Wildschönauer Spezialitäten. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die „gramArt Musig" und das „Salvenberg Trio". Für Speis und Trank sorgen die Wildschönauer Bäuerinnen mit Brodakrapfen, die Landjugend Wildschönau und die Museumsküche mit Schmalznudeln. Eintritt frei.
Der Krautinger hat es in sich; auch die Rübe selbst hat einiges zu bieten, weswegen während der gesamten Woche kulinarische Spezialitäten am Speiseplan von teilnehmenden „Rübenwirten" stehen.
08. Oktober: Letzter Handwerksmarkt der Saison im Bergbauernmuseum „z`Bach" in Oberau. Interessantes Handwerk, Schmalznudeln und Spezialitäten auf dem Museumsladl
Weiters am Programm:
Hof zu Hof Wanderungen, Musikabende, Volksmusiknachmittag Schrofen, ORF Nacht der Langen Museen im 1. Tiroler Holzmuseum am 03. Oktober.
10. Oktober: Krautingerfestl beim Genusswirt Schweizerhof mit die „Innsider" und Präsentation des „Krautinger des Jahres 2015"
11. Oktober: Hoffest beim Zwecklhof zum 20jährigen Bestehen mit die „Old Flegl"
18. Oktober: Landhotel Tirolerhof's Oktober-Jazzbrunch. Jazz, Swing, Funk, Soul, Bossa, Loungemusik von Cappucino HOT! & Großes Brunch-Buffet, Reservieren unter Tel. 05339/8118-0.

Alle Veranstaltungen gesammelt auf www.wildschoenau.com

Der nächste Winter kommt bestimmt

10. Tiroler Bergadvent in der Wildschönau 28./29. November und 05./06. Dezember 2015 im Bergbauernmuseum „z'Bach" Oberau.
Das Programm bietet „Anklöpfler" – eine Brauchtumsgruppe zur Adventszeit, Bläsergruppen, Musik, Kulinarisches und Geschenksideen & Produkte von lokalen Bauern und Vereinen. In der Stube wird fleissig gebastelt und das Christkindlpostamt ist geöffnet. TIPP: Adventsingen am 28. Nov. – Karten sichern!
Ski Opening
Eröffnen wir den Skiwinter 2015/16 bei Parties im Zelt bei der Talstation Schatzbergbahn, bei den ersten Schwüngen auf der Piste und Hüttengaudi im Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau.

Kindergarten Niederau:

Liebe Martha, liebe Andrea!

Wir gratulieren euch beiden von ganzem Herzen zur mit Erfolg bestandenen Diplomprüfung für die Kindergarten- und Hortassistentin. Wir Pädagoginnen wissen, was es bedeutet neben Beruf, Familie und Haushalt eine Ausbildung zu absolvieren. Alle Kinder und das restliche Team vom Niederauer Kindergarten sind sehr stolz auf euch!

Kindergartenleiterin Sylvia Volgger

Kurse der Landjugend Niederau

Tanzkurs

Start: Freitag 25. September ab 20 Uhr im Turnsaal des Kindergarten Niederau. Die weiteren Termine werden am ersten Kursabend bekannt gegeben. Anmeldung bis spätestens Samstag, 19. September bei Obmann Andreas Gwiggner, Tel.: 0650/2801934.

ZUMBA-Kurs

Start: Donnerstag 17. September ab 19 Uhr im Turnsaal des Kindergarten Niederau.
Termine: jeweils Donnerstag – 19 Uhr.
17.September, 24. September, 01. Oktober, 08. Oktober, 15. Oktober, 22. Oktober, 05. November, 12. November.
Kosten: € 5,– pro Person und Einheit, € 40,– für alle 8 Termine.
Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 10. September bei Obmann Andreas Gwiggner, Tel.: 0650/2801934.
Auf euer Kommen freut sich die Landjugend Niederau!

Nach der Sommerpause geht's beim Frauentreff wieder los!

Informationen bei:
Daniela Achrainer, Tel. 0660/7356585
Karin Gastl, Tel. 0664/8728129
Unkostenbeitrag: € 3,– pro Veranstaltung
Keine Anmeldung erforderlich!
Veranstaltungen im Pfarrheim Niederau, Beginn: 8.45 Uhr

Di., 6.10.2015: „Pfarrkaffee" mit unserem neuen Pfarrer Paul Rauchenschwandtner

Di., 20.10.2015: „Mütter und Töchter – Beziehungen zwischen Beglückung und Bedrückung"; Vortrag und Gespräch mit Ingeborg Ladurner, Erwachsenenbildnerin, Innsbruck

Di., 3.11.2015: „Was gibt es hier zu lachen?"; Vortrag und Gespräch mit Mag. Helene Bernroitner, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Salzburg

Di., 17.11.2015: „Keine Angst vor Pflege. Mehr Sicherheit im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen"; Workshop mit Brigitte Staffner, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, St. Johann i.T.

Di., 01.12.2015: „Schüßler Salze, Homöopathie & Co. – wer heilt, hat recht"; Vortrag und Gespräch mit Mag.pharm. Stefan Gritsch, Apotheker, Niederau

Das Frauentreff-Team (Achrainer Daniela, Astl Gabi, Bönisch Monika, Eder Christl, Gastl Hanni, Gastl Karin, Gastl Vroni, Gruber Andrea und Gwiggner Erna) freut sich über Euren Besuch!

Der Frauentreff dankt allen Unterstützern und Sponsoren, besonders: Pfarre Niederau, Apotheke Wildschönau.

Interessantes in Kürze

Jasmin Steiner, Niederau/Kufstein

Jasmin Steiner hat neben ihrem Diplom als Gesundheits- und Krankenschwester ihr Studium an der UMIT in Hall mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science in Nursing" (BScN) mit Schwerpunkt „evidenzbasierte Pflegepraxis" abgeschlossen. Die Gemeinde Wildschönau gratuliert sehr herzlich.

„Manche kluge Frau ist nur deshalb allein, weil sie es nicht verstanden hat, ihre Klugheit zu verbergen"

Daphne du Maurier 1907-1989, britische Schriftstellerin

Eltern-Kind-Treff Wildschönau

Seit Herbst 2014 gibt es in der Wildschönau den Eltern-Kind-Treff Wildschönau – nach der Sommerpause geht's im September wieder los!
Der Treff soll ein Ort der Begegnung sein, an dem wir euch die Möglichkeit bieten wollen, Kontakte zu knüpfen, Gleichgesinnte zu treffen und Erfahrungen auszutauschen.
Vorträge, ElternWerkstätten und Treffpunkte bieten Hilfestellung, um schwierige Herausforderungen, die das Familienleben mit sich bringt, leichter bewältigen zu können.
Wir haben versucht, ein abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen zusammenzustellen.

KINDERTURNEN – Freude an Bewegung

Leitung:	Sandra Witt, Kinderkrippenerzieherin, Übungsleiterin für Kinder- und Jugendturnen
Termin:	donnerstags, 15-16.00 Uhr für Kindergartenkinder donnerstags, 16-17.00 Uhr für VolkschülerInnen
Beginn:	Do, 24. September 2015
Ort:	Turnhalle der VS Niederau
Beitrag:	€ 25,– für 5 Treffen (bis 22.10.)
Anmeldung:	bis 19. September 2015 bei Sandra Witt, Tel. 0680/3358851

SPIELGRUPPE in Auffach
(Montag-Gruppe und Dienstag-Gruppe)

Leitung:	Christine Hörbiger, Eltern-Kind-Gruppenleiterin
Termin 1:	montags, 9 - 11.00 Uhr
Termin 2:	dienstags, 9 - 11.00 Uhr
Beginn:	Mo., 21. September bzw. Di., 22. September 2015
Ort:	Feuerwehrhaus Auffach
Beitrag:	€ 30,-- für 6 Treffen (bis 2. bzw. 3. November)
Anmeldung:	bis 16. September 2015 bei Christine Hörbiger, Tel. 0664/4736002

MUSIK & TANZ für Kinder von 4-6 Jahren

Leitung:	Christina Eder, Kindergarten- und Musikpädagogin
Termin:	donnerstags, 15-16.00 Uhr
Beginn:	Do., 5. November 2015
Ort:	Turnhalle der VS Niederau
Beitrag:	€ 25,– für 5 Termine (bis 3. Dezember)
Anmeldung:	bis 23. Oktober 2015 bei Christina Eder, Tel. 0699/10089174

GEBURTSVORBEREITUNGSKURS

Leitung:	Anna Thaler, Hebamme
Termin:	mittwochs, 18-19.30 Uhr
Beginn:	Mi, 7. Oktober 2015
Ort:	Pfarrheim Niederau
Beitrag:	€ 60,– für 5 Treffen / 1x mit Partner (bis 4. November)
Anmeldung:	bis 1. Oktober 2015 bei Anna Thaler, Tel. 0664/3878125

RÜCKBILDUNGSKURS – Tu dir selbst was Gutes!
Für einen Rückbildungskurs ist es NIE ZU SPÄT!

Leitung:	Anna Thaler, Hebamme
Termin:	mittwochs, 20-21.00 Uhr
Beginn:	Mi., 7. Oktober 2015
Ort:	Turnhalle der VS Niederau
Beitrag:	€ 70,-- für 6 Treffen (bis 11. November)
Anmeldung:	bis 1. Oktober 2015 bei Anna Thaler, Tel. 0664/3878125

FAMILIENBERATUNG
Mag. Elke Sophia Prem, Psychologin, Tel. 0650/7840864
Gerne berate ich Sie bei Erziehungs- und Beziehungsproblemen, in Familiengesprächen und bei Auffälligkeiten im Kindesalter.
Erstgespräch gratis! Alle weiteren Gespräche entgeltlich nach Absprache. Termin nach Vereinbarung.

Viel Freude beim Mitmachen wünscht euch Euer EKIT-Team Daniela Achrainer, Sandra Witt, Christine Hörbiger, Helga Gföller, Manuela Moser, Christina Eder, Anna Thaler, Elke Prem

Wir möchten uns noch ganz herzlich bei unseren Unterstützern und Helfern bedanken, besonders: Pfarre Niederau, VS Niederau, Raiffeisenbank Wildschönau, Gemeinde Wildschönau

Kurz notiert

Mali Kruckenhauser, 95 Jahre

Kürzlich feierte Volksschuldirektorin i.R. Mali Kruckenhauser bei guter Gesundheit und in geistiger Frische ihren 95 Geburtstag. Bgm. Rainer Silberberger gratulierte im Namen der Gemeinde zu diesem besonderen Jubiläum.

News vom Wildschönauer Verkaufs- und Tauschmarkt der kfb Oberau

Am Samstag, den 14. November 2015 findet der Verkaufs- und Tauschmarkt der K. Frauenbewegung Oberau für Baby-, Kinder- und Jugendartikel von 13–16 Uhr im Mehrzwecksaal der Neuen Mittelschule statt.
Der Schwerpunkt liegt dieses Mal bei Herbst und Winter (Schi, Schischuhe, Helme, Snowboards, Rodeln, Kleidung aber natürlich auch Kinderwagen, Bücher, Computerspiele und Spiele und vieles mehr…). Bitte keine Trödelsachen!
Achtung bitte beachten – es stehen nur 15 Stände zur Verfügung, also rechtzeitig bei Sabine Spöck, Tel.: 0650/8884334, anmelden. Kinder dürfen nur durch ihre Eltern angemeldet werden. Ein Stand kann auch geteilt werden, wenn man nicht so viele Sachen hat. Besonders gefragt sind immer Schisachen (Schi, Schischuhe und Schianzüge) für kleinere Kinder! Bitte nur komplette Spiele und gut erhaltenen Sachen. Die Einnahmen aus Standgebühr (5,– Euro) und Kaffee/Kuchen kommen wieder bedürftigen Frauen in der Wildschönau zugute.

Auf a guats Maschtln freut sich die Kfb Oberau
Obfrau Margreiter Conni

Im Kindergarten Oberau ist immer was los

Die letzten Kindergartenwochen waren für den Kindergarten Oberau besonders spannend und erlebnisreich… mit dem Bus nach Wörgl ins Komma - Theater „Das kleine Ich bin Ich", Besuch der Polizei und der Rettung, der alljährlich beliebte Vorschulausflug ins Lauserland nach Alpbach und zum Abschluss eine Bummelzugfahrt nach Thierbach um das neue Waldbaumhaus zu besichtigen. Dort erwartete uns das Team vom WANAKU und wir konnten den Wald mit allen Sinnen genießen.

Ein herzliches **Dankeschön** für die kostenlosen Leistungen…

- an Winter Bernhard (Wildschönaureisen) für die Busfahrt nach Wörgl
- an die Fam. Hofer für die Bummelzugfahrt nach Thierbach
- an das Team WANAKU für das tolle Projekt und die Verpflegung
- an unseren Polizisten Egon für die Verkehrserziehung
- an die Rettung (Unterer Stefan/Acherer Barbara) für den Besuch
- an das Skijuwel Wildschönau/Alpachtal für die Gondelfahrt

Ohne eure Hilfe und Unterstützung wären all diese Projekte und Erlebnisse nicht möglich!

Vielen Dank!

Schützengilde Wildschönau

Im Frühjahr 2015 wurde im Schützenheim die jährliche Generalversammlung der Schützengilde Wildschönau durchgeführt. Unter den 25 Anwesenden Mitgliedern konnte Bezirksehrenoberschützenmeister Ing. Mair Hansjörg, Brugger Christoph als Vertreter der Gemeinde und unsere Ehrenmitglieder Stadler Toni und Halfinger Sepp, sowie die Vertretung der Scharfschützenkompanie Hohlrieder Erwin begrüßt werden. Oberschützenmeister Schellhorn Martin konnte über ein äußerst aktives und erfolgreiches Vereinsjahr berichten.

Über 40 aktive Schützen/innen im Alter von 10 bis über 80 Jahren kämpften in der vergangenen Sommer – und Wintersaison in den verschiedenen Klassen mit Luftgewehr und Luftpistole um die besten Plätze. Schützenkönig 2015 wurde der 1. Schützenmeister Halfinger Helmut, Jungschützenkönigin wurde Stadler Alina.

Auch bei den Bezirksrundenwettkämpfen, wo zwei Luftgewehr bzw. eine Luftpistolenmannschaft teilnahmen, konnten wieder gute Ergebnisse erzielt werden.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Silberberger Sebastian und Fini geehrt.
Als Überraschung und auf Antrag des Oberschützenmeisters wurde dem langjährigen Alt-Oberschützenmeister und derzeit 2. Schützenmeister Trecksel Hermann die höchste Auszeichnung des Vereines verliehen. Er wurde zum Ehrenoberschützenmeister ernannt.
Geehrt werden konnten auch die Schützenräte Frühauf Markus und Trecksel Manfred, die die silberne Verdienstmedaille des Bezirksschützenbundes Kufstein erhielten. Schriftführer Stadler Jürgen wurde mit der goldenen Verdienstmedaille des Bezirksschützenbundes Kufstein ausgezeichnet.

Bei der diesjährigen Jahreshautversammlung des Tiroler Landesschützenbundes in Innsbruck wurde Ehrenmitglied Stadler Toni mit der goldenen Verdienstmedaille des TLSB sowie Oberschützenmeister Schellhorn Martin und der 1. Schützenmeister Halfinger Helmut mit der silbernen Verdienstmedaille des TLSB geehrt. Weitere Informationen gibt es auch unter www.sg-wildschoenau.at

Gelungenes Schulschluss Open Air der LMS Brixental in Oberau

Seit genau 20 Jahren gehört die Wildschönau nun zur LMS Brixental

Am vergangenen Donnerstag, den 02. Juli lud die Landesmusikschule Brixental zu einem gelungenen Schulschluss Open Air Konzert auf den Schulplatz im Zentrum von Oberau. Seit genau 20 Jahren gehört die Wildschönau nun zur LMS Brixental und aufgrund dieses Jubiläums wurde beschlossen das heurige Sommerschlusskonzert dort abzuhalten.

Bezirkskapellmeister Christian Egger (links), Rainer Silberberger (Bgm. Wildschönau – zweiter von rechts hinten) und Musikschulleiter Sepp Gandler (rechts hinten) überreichten die 70 Urkunden

Im Jahre 1995 unterrichteten die Lehrpersonen der Landesmusikschule Brixental erstmals in der Wildschönau. Damals wurden ungefähr 30 Schülerinnen und Schüler hauptsächlich in gängigen Blasmusikfächern ausgebildet. Bis zum heutigen Tage wurde das Angebot auch dort auf alle gängigen Fächer ausgeweitet und im heurigen Schuljahr wurden 133 Wildschönauer von Lehrern der LMS Brixental unterrichtet. 120 Schüler wirkten am Konzert mit. „Wir haben versucht alle Instrumente die in unserer Musikschule unterrichtet werden im Rahmen des Schulschlusskonzertes zu präsentieren!" war von Musikschulleiter Sepp Gandler zu erfahren. Insgesamt wirkten an diesem gelungenen Open Air Konzert 120 der 700 Schüler der LMS Brixental sowie alle 25 Lehrpersonen mit und neben Solisten traten auch kleinere Ensembles in Erscheinung. Ungefähr 400 Gäste fanden sich ein um dem hervorragendem Konzert der Nachwuchsmusiker zu lauschen, darunter auch Gandler's Vorgänger Franz Hammer der die Musikschule Hopfgarten rund 30 Jahre lang leitete.

70 Urkunden wurden überreicht

Im Rahmen der Veranstaltung überreichten Musikschulleiter Sepp Gandler, Bezirkskapellmeister Christian Egger und Wildschönaus Bürgermeister Rainer Silberberger ungefähr 70 Urkunden für bestandene Übertrittsprüfungen sowie erworbene Jungmusikerleistungsabzeichen. Den Abschluss des rund zweieinhalb Stündigen Konzerts in dieser traumhaften Sommernacht gestalteten eine Junior Band und ein Popensemble bestehend aus aufstrebenden Musikschülern die das Publikum sowie ihre stolzen Eltern restlos begeisterten. Von Musikschulleiter Gandler war zu erfahren dass die Gitarre nach wie vor das beliebteste Instrument in der Musikschule ist und die Steirische Harmonika im Beliebtheitsgrad an zweiter Stelle steht.

Bericht: Florian Haun
Fotos: WLOTT

Akkordeon Lehrer Martin Hechenblaikner (rechts) und seine Schülern begeisterten mit dem Stück „More Drive Rock". Weiters im Bild Musikschulleiter Sepp Gandler (links)

Anna Sauerwein gab mit ihrer Harfe das Stück „Helene" zum Besten

Claudia Foidl spielte das Stück „Scherzo" von Gary Schocker bravourös auf

Waldhorn Lehrer Christoph Gapp und seine Schüler begeisterten mit dem Stück „Mini-Rock"

Elisa Gapp überzeugte mit ihrem Klaviersolo „Celtic Nights"

Mathea Egger gab den „Chalumeau Rag" mit ihrer Klarinette zum Besten

(von links) Musikschulleiter Sepp Gandler, Franz Hammer (leitete 30 Jahre die Musikschule Hopfgarten) und Rainer Silberberger (Bgm Wildschönau)

Die Schüler von Gabriele Rendl (Violine) und Martin Hechenblaikner (Akkordeon) begeisterten mit dem „Heidi Walzer"

Kurz notiert

Julia Weißbacher, Roggenboden

Nach Christina hat nun auch Julia Weißbacher ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule „Edith Stein" in Stams, mit dem Bachelor of Education (Absolventen des Lehramtsstudiums) abgeschlossen.
Viel Glück für die Zukunft und vor allem „brave Schüler" wünscht ihr die gesamte Familie.

Bundesmeisterschaft der Forstarbeiter in Graz 2015

Am 29.August 2015 wurden am Grazer Hauptplatz die besten Forstwettkämpfer Österreichs ermittelt. Dabei konnte das Auffacher Team um Simon Mayr wieder groß aufzeigen. Bei der Mannschaftswertung „Landjugend" belegte das für Tirol startende Team mit Holaus Thomas, Weißbacher Michael und Thaler Jakob den zweiten Platz, Holaus Thomas siegte in der Einzelwertung, dritter wurde Michael Weißbacher. Bei den einzelnen Disziplinwertungen erreichte Thomas Holaus einen ersten und dritten Platz, Michael Weißbacher einen zweiten und dritten und Jakob Thaler ebenfalls einen dritten Platz.
Beim Landarbeiterkammer-Bewerb (Profi-Klasse) wurde das Tiroler Team mit Simon Mayr, Peter Silberberger und Franz Auer insgesamt Vierter. Bei den Einzelergebnissen belegte Peter Silberberger in der Disziplin Fallkerb-und Fällschnitt den ersten Platz, beim Präzisionsschnitt wurde Simon Mayr insgesamt Zweiter. Die beiden Mannschaften schlugen sich hervorragend im Feld der besten Forstarbeiter Österreich. Tolle Leistung.

Sonnwendfeuer

Wir, die JB/LJ-Auffach beschlossen heuer, zur Sonnenwende ein Feuer zu machen. Somit begaben wir uns am Samstag, den 20.06.2015 bei kühlen Temperaturen auf die Unterbergalm, um das Feuer zu entzünden. Oben angekommen, stärkten wir uns beim Grillen und als es dunkel wurde, ging es los. Das Brennmaterial, welches bereits einige Stunden zuvor gesammelt wurde, wurde zum Sonnwendfeuer entfacht. Den Abend ließen wir dann gemütlich ausklingen. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei der Fam. Hörbiger, Boarhof, dass wir wieder auf ihrer Alm das Sonnwendfeuer machen konnten. Auch allen anderen Helfern gilt ein herzliches „Vergelt´s Gott".
Vielen Dank!

LJ Auffach, Christina Haas

Aus der Schule geplaudert

Eine Lehrerin geht in Pension und schreibt an ihre Schüler

Ein weiteres altes Eisen geht in Pension,
wie es taten Ärzte und Pfarrer schon.
Was wäre ich ohne euch gewesen,
wem hätt' ich gelernt das Rechnen, Schreiben und Lesen?
41 Jahre Lehrerin, ich war's für mein Leben gern,
dafür dank' ich Gott, dem Herrn.
30 Jahre in Niederau machten mir großen Spaß,
weiterhin alles Gute wünscht euch allen Anni Haas.

Thierbach Schuljahr 2014/15 – Jahresrückblick

Begonnen haben wir unser Schuljahr mit einem zünftigen Wandertag von der Schule bis zum Hörbighof
Im Winter gingen wir 4 Mal Schi fahren: 2 Stunden mit Barbara Klingler am Roggenboden zum Einstieg und dann noch drei Schitage am Schatzberg. Vielen Dank der Liftgesellschaft, der Gemeinde für den Transport mit der Bummelbahn, an Gitti für das leckere Mittagessen sowie den Begleitpersonen.
Aufregend war unsere Vernissage in der BH Kufstein. Wir haben gesungen, getanzt und unsere Werkstücke und Zeichnungen präsentiert. 5 alte Sessel haben wir im Werkunterricht kunstvoll bemalt und Lilly Staudinger hat sie für uns, zugunsten des Vereins WANAKU versteigert.

In der vorletzten Schulwoche waren wir jeweils 3 Stunden im Almhof, um unsere Schwimmkenntnisse zu verbessern. Unsere zukünftigen NMS Schüler können nun schwimmen und viele der jüngeren Kinder auch. Herzlichen Dank an Christl Eder für die Mithilfe und an Andrea für die Einladung ins hoteleigene Hallenbad.
Wir haben aber auch viel gelernt und noch viel mehr gelesen und deshalb wurde unserer Schule im Juni das „Gütesiegel Lesen" verliehen.
In der letzten Schulwoche hatten wir mit Steffi einen wunderschönen WaldTag, organisiert vom Verein WANAKU. Wir hatten viel Spaß am Spielplatz und inspizierten auch das neue Waldhaus.

Zum Schluss gab es für jeden beim Hörbighof noch ein Eis.

Historisches aus der Wildschönau

Auf dem Schießstand

Aus der Vergangenheit des Wildschönauer Schützenwesens

Der Aufstand der Tiroler gegen die bayerische Herrschaft im Jahr 1809 hatte gezeigt, was das Schützenwesen als Instrument der Landesverteidigung zu leisten vermochte. Den Bayern war natürlich viel daran gelegen, das Volk zu entwaffnen, was naber ur teilweise gelang. Die Schützen griffen nach der Rückkehr zu Österreich ihre Traditionen sofort wieder auf. In den Berichten über Ausrückungen der Schützen werden freilich die Wildschönauer selten erwähnt – sie waren eben ein Teil der Rattenberger Kompanie. Im Juli 1832 rückten sie beispielsweise aus, als das Herrscherpaar – Kaiser Franz und Kaiserin Karoline Augusta – auf einer Reise durch Tirol in Rattenberg übernachtete. „Die Landesschützen-Compagnien der Stadt, dann der Gerichtsbezirke von Reith, Alpach, Angerberg und Wildschönau paradirten in Nationaltracht, defilirten dann mit Fahnen und Musik vor beyden Majestäten, und besetzten die Wache des Allerhöchsten Hoflagers“, berichtete der Tiroler Bote.

Drei Jahre später starb Kaiser Franz, und sein Sohn folge ihm als Kaiser Ferdinand I. nach. Zur Thronbesteigung fand in Wien ein großes Freischießen statt. In Anlehnung daran gab nun Paul Schoner, als er im Sommer in die Wildschönau kam, ebenfalls ein Freischießen – die erste Nachricht von einer derartigen Veranstaltung, die wir besitzen. Die Einladung dazu wurde dreimal im Tiroler Boten veröffentlicht, der Zustrom dürfte daher beträchtlich gewesen sein.

Das viertägige Fest war sicherlich ein ganz außergewöhnliches Ereignis. Ein talentierter Schreiber sandte dem Tiroler Boten einen Bericht darüber, der uns das Fest recht anschaulich schildert:

„Aus Wildschönau, k. k. Landgerichts Rattenberg. Vier Tage vom 8. bis 11. Aug. genossen wir in unserem Thale eines Freudenfestes, wie wir noch nie eines hatten. Unser verehrter Landsmann, Herr Paul Schonner, derzeit Privat in Wien, der uns noch alle Jahre auf einige Wochen besucht, gab uns zur nachträglichen Mitfeier der großen Kaiserhuldigung in Wien vom 14. Juni ein bedeutendes Freischießen. Viele der besten Schützen Tirols aus der Nähe und Ferne, und andere Theilnehmer beehrten dasselbe. Zwei Tage waren frohsinnig durchlebt, als der dritte Freude und Jubel auf das Höchste steigerte. Nach dem feierlichen Gottesdienste verkündeten rollende

Einladung zu einem Freischießen,

welches am 8., 9., 10. und 11. August d. J. nachträglich als Feier der am 14. Juni erfolgten Erbhuldigung Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand des Ersten, unsers allgeliebten Landesvaters, von dem Unterzeichneten in der Wildschönau, Landgerichts Rattenberg, beim Wirth zu Dorf gegeben werden wird.

Dieses Freischießen enthält folgende Hauptpreise:

Zum Hauptbest 4 Dukaten à 5 fl. 30 kr. oder 22 fl., mit einer Fahne und einer kleinen goldenen Huldigungsmünze Sr. Majestät Kaiser Ferdinand des Ersten.

Zum Kranzbest 6 fl., mit einer Fahne und einer kleinen silbernen Huldigungsmünze Sr. Majestät Kaiser Ferdinand des Ersten.

Zum ersten Schlecker 6 fl.

Zum zweiten Schlecker 4 fl.

Zusammen in R. W. 38 fl.

Die nähern Bestimmungen enthalten die besonders mitgetheilten Ladschreiben.

Wildschönau-Oberau im Landgerichte Rattenberg, den 25. Juli 1835.

Paul-Schonner, Privat aus Wien.

Pöllerschüsse am geschmackvoll gezierten Gasthause mit den ausgesteckten vier Gewinnstfahnen und goldenen und silbernen Huldigungsmünzen daran das Absingen des so beliebten Volksliedes: ‚Gott erhalte unsern Kaiser.‘ Alles strömte zusammen, und der Gesang ward von dem dazu bestimmten Landvolke unter Trompetenschall und Pöllerknall so richtig und rein vorgetragen, daß Bewunderung und Enthusiasmus die öftere Wiederholung ansuchte. Daß Tausende der kraftvollsten Vivats aus dem Innersten der huldigenden Tiroler Herzen geströmt, für Se. allerhöchste Majestät und das ganze Kaiserhaus die Lüfte erfüllten, versteht sich bei uns wohl von selbst. Dank sey unserm verdienten Landsmann dafür, insbesondere aber auch für seine wohlthätigen uneigennützigen Vorhülfen in der Verbesserung der Kultur und Landwirthschaft. Möge er uns recht bald, recht oft, und lange besuchen.“

Paul Schoner

Der Gönner dieses Freischießens war Paul Schoner, 1877 als Sohn des Dorferwirts geboren. Er wurde als Sänger und Schauspieler bekannt und lebte nach verschiedenen Stationen in Wien, wo er sich um 1815 zur Ruhe setzte. Zu seinem eigenen erworbenen Vermögen kam die Erbschaft einer befreundeten kinderlosen Familie in Wien im Wert von 85.000 Gulden hinzu – ein nicht nur für Wildschönauer Begriffe geradezu ungeheurer Reichtum. Er erbaute sich 1837 das „Wiener Landhaus“ in Oberau, das er als Sommerwohnung nutzte, den Schonerhof für seine Schwester Anna Schrattenthaler und 1847 den Schießstand beim Dorferwirt. Das Angebot, eine Straße in die Wildschönau zu finanzieren, lehnte die Gemeinde mit dem bekannten Argument, dann käme auch der Krieg schneller in die Wildschönau, ab. Schoner starb im Oktober 1850 in Wien. Er galt in der Wildschönau zurecht als einer der größten Wohltäter seiner Zeit. Seit dem Abbruch des Wiener Landhauses verschwindet die Erinnerung an ihn.

Dorferwirt mit Schießstand

Quelle: Familie Schoner/Dorferwirt

Der Schießstand

Im April 1846 wurde eine neue „Allerhöchst genehmigte Schießstands-Ordnung“ bekanntgemacht wurde. Von den Zeitgenossen wurde dieses Ereignis als „zündender Funke“ in allen „Schützenherzen“ betrachtet. Das Schießstandwesen nahm einen neuen Aufschwung – es gab öffentliche Gelder für neue Schießstände und Preise für die Freischießen. Die Teilnahme an Schießübungen war für Tiroler – natürlich nur für die Männer – staatsbürgerliche Pflicht. In diese Aufbruchsstimmung fällt nun auch die Errichtung eines Schießstandes beim Dorferwirt, der im Juni 1847 mit einem Freischießen eingeweiht wurde. Gemeindevorsteher Balthasar Fuchs und Oberschützenmeister Alois Sandbichler sandten dem Tiroler Boten einen Bericht, um Schoner auch öffentlich Dank abzustatten:
„(Wildschönau.) Das Fest Peter und Paul wurde heuer zu einem besondern Volksfeste für die Bewohner der Wildschönau. (…) Es zogen daher nach dem festtäglichen Gottesdienste mehrere Schützen von Niederau mit ihrer Fahne unter Musik nach Oberau, von wo aus Schützen von Aufach und Oberau eine Strecke entgegen kamen, um sich nachbarlich zu vereinigen. Der Zug ging dann in die Kirche, wo der feierliche Gottesdienst abgehalten wurde. Nach geendigtem Gottesdienste wurden die Fahnen geweiht, und darauf eine feierliche Rede mit Bezugnahme auf Schützenwesen von Hr. Vikar Chr. Karrer gehalten. Nach dem Gottesdienste begab sich der fröhliche Schützenzug nach der neuen Schießstätte, wo das Freischießen unter Pöllerknall und Anstimmung der Volkshymne ‚Gott erhalte unsern Kaiser‘ mit Musikbegleitung eröffnet wurde.
Hierauf brachten mehrere Gemeinde-Männer, an ihrer Spitze der Herr Vikar, ihrem verehrten Wohlthäter öffentlich den Dank für die neuerbaute Schießstätte dar, und Abends wurde von den Standesschützen, zu Ehren des großmüthigen Erbauers, der Schießstand schön beleuchtet. (...)“
Von diesem Fest ist noch die Schützenscheibe erhalten, die heute in unserem Museum z‘Bach ausgestellt ist. Die Scheibe zeigt in der Mitte einen Schützen in der Tracht. Links steht gut erkennbar das Dorferwirtshaus, daneben der Schießstand, ein gemauerter Bau, der allerdings in der Wirklichkeit auf der anderen Seite des Dorferwirts stand. Rechts sind die Zielscheiben zu erkennen. Der österreichische Doppeladler, die Aufschrift „F I“ steht für „Ferdinand I.“, geschmückt mit den kaiserlichen Farben Schwarz-Gelb und dem Weiß-Grün der Schützen. Die Aufschriften „Hoch lebe der Erbauer dieser Schiesstatt. 1847 Paul Schoner“ und „Was unsere Väter haben gethan. Greifen wir mit Muth und Eifer an“ umrunden die Scheibe.

Silberkelch vom Frankfurter Bundesschießen

Auch von einem weiteren Freischießen aus diesen Jahren ist ein Bericht erhalten. Im Februar 1853 verübte ein ungarischer Schneidergeselle namens Jànos Libényi ein Attentat auf den jungen Kaiser Franz Josef, der dabei aber nur relativ leicht verletzt wurde. In Tirol rief der Schützenmeister David Schönherr dazu auf, in möglichst allen Schießständen des Landes zur Feier der Rettung des Kaisers am 19. März, dem Josefitag, ein Freischießen zu veranstalten. Über die Beteiligung an dieser Feier hatten die Wildschönauer, so heißt es in einem von Schönherr veröffentlichten Bericht, keinen Zweifel, „aber welchen Kerl wir zum Zusammenbrennen auf die Scheibe malen sollte, das war die brennende Frage, denn unter so viel Erzwühlern ist‘s schwer, den Hauptlumpen herauszufinden. Endlich wurde beschlossen, den Schneider Libényi vogelfrei hinauszustellen.“
Die Schützenscheibe zierte folgender Spottvers:

„Schneider, o Schneider, was hast du im Spiel,
Jetzt wirst uns Tirolern zum spöttischen Ziel!
Wer deine Brust am Besten berührt,
Wird mit silbernen Zwanzgern geziert.“

15 Silberzwanziger als Hauptbest wurden von Anna Schrattenthaler und ihrem Sohn gespendet – die Schonerbäuerin hatte das Erbe ihres Bruders Paul Schoner angetreten und war nun wie dieser eine Gönnerin der Gemeinde; die 1851 geweihten Glocken der Oberauer Kirche wurden von ihr gespendet. Doch weiter im Bericht über das Freischießen: Das Fest war trotz des schlechten Wetters „auf das zahlreichste besucht, ja selbst von solchen, die sonst nicht mehr schossen“. Entgegen den üblichen Regeln wurde auch noch in der Dunkelheit geschossen, wobei sich natürlich herausstellte, „daß unsere braven Schützen auch bei Nacht und schlechtem Wetter und Wind das Schwarze zu finden wissen“. Daß es „kreuzlustig und fidel herging“, verstand sich von selbst.

Der Tod des Zielers Kajetan Stadler

Doch nicht immer sollte es so lustig hergehen. Das Kirchtagsschießen im Oktober 1864 endete nämlich mit dem tragischen Tod des Zielers Kajetan Stadler, Bauer zu Obergrub. Er war aus einer plötzlichen Unvorsichtigkeit heraus geradezu in den Schuss eines Schützen hineingesprungen. Er wurde in den Oberleib getroffen und erlag am übernächsten Tag seinen Verletzungen.
Der Zieler war eine zentrale Figur im Schießstandswesen. Seine Aufgabe bestand darin, nach dem Schuss den Treffer anzuzeigen – es wurde ja auf große Entfernungen

geschossen. Schon seit Jahrhunderten hatte sich die Tradition entwickelt, dass die Zieler die Treffer mit lustigen Darstellungen anzeigten, sie tanzten, hüpften und sprangen um die Scheibe herum, wenn jemand ins Schwarze traf und hatten auch für schlechtere Schüsse entsprechend humorige Einlagen.
In der Tiroler Schützenzeitung wurde ausführlich über Stadlers unglücklichen Tod berichtet – nicht, weil er so außergewöhnlich gewesen wäre, sondern weil eben schon wieder ein Zieler tödlich getroffen worden war. Die Sicherheit der Zieler war ein großes Problem, und nur äußerst verlässliche Männer sollten für diese Aufgabe ausgewählt werden. Kajetan Stadler galt als solcher, denn er hatte das Amt des Zielers bereits seit 40 Jahren – er war 64 Jahre alt – ausgeübt. „Er war nichts weniger als ein leichtsinniger Zieler, sondern zeichnete sich stets durch Vorsichtigkeit aus“, hieß es in der Schützenzeitung. Stadler war bei den Schützen „seiner Munterkeit und originellen Scherze wegen allgemein beliebt“. Von den Schützen am Schießstand verabschiedete sich der schwer Verwundete mit den Worten „Wie der Mensch lebt, so stirbt er“, es sei aber „Alles recht.“

Bedauert wurde auch der unglückliche Schütze, dem der Zieler in den Schuss gelaufen war – ihm konnte niemand einen Vorwurf machen. Obwohl sein Name in den Zeitungen damals nicht genannt wurde, war er als Unterschützenmeister des Wildschönauer Schießstandes für viele Tiroler Schützen leicht zu identifizieren, die sich ja von den größeren Freischießen her kannten. „Bei jedem Schießen war er immer auf das sorgsamste bemüht, gute Ordnung zu halten und alles zu verhindern, was irgendwie ein Unglück hätte herbeiführen können. Und gerade ihm mußte das ganz unverschuldete Unglück zustoßen!“, hieß es in der Schützenzeitung.

Wildschönauer Schützen in Frankfurt

Im Sommer 1862 fand in Frankfurt das erste große „Deutsche Bundesschießen“ statt. 8000 Schützen aus allen deutschen Ländern kamen dort zusammen und feierten auf 100 Schießständen ein riesiges Schützenfest. Das Fest hatte einen starken politischen Charakter: Es sollte die Einigkeit aller Deutschen demonstrieren. Damals war politisch noch nicht entschieden, ob es in Zukunft einen gemeinsamen deutschen Staat, also ein Reich mit Beteiligung Österreichs geben sollte, oder ein Deutsches Reich unter der Führung Preußens ohne Österreich, wie es dann 1871 verwirklicht wurde.
Etwa 270 Tiroler Schützen zogen nach Frankfurt, und unter diesen ein kleines Häuflein Wildschönauer. Genannt werden Gabriel Schoner vom Dorferwirt, Georg Hochmayr, der Sohn des Wundarztes, Josef Oblasser, Thomas Ellinger, Georg Hörwiger und der Bauer Georg Schoner – „sämmtlich in ihrer schönen Tracht“.
In Frankfurt wurden die Tiroler, die gemeinsam mit den Bayern angereist waren, neben den Schweizern besonders herzlich begrüßt und verabschiedet. Die Tiroler und Schweizer galten ja weithin als die besten Schützen Europas. Gabriel Schoner war unter den Gewinnern eines Silberbechers im Wert von 30 Gulden – insgesamt trugen die Tiroler und Vorarlberger Schützen mehr als 140 von etwa 930 als Preise ausgesetzten Silberbechern heim. Georg Schoner erzielte als Preis einen Stutzen im Wert von 100 Gulden. Simon Prem berichtete auch, dass Georg Schoner aus Frankfurt eine Fahne mitbrachte, die um 1910, als Prem seine Jugenderinnerungen aufschrieb, der Maler Mathias Riedmann aufbewahrte, der Gründer der Sturmlöder.

Der österreichisch-irische Schriftsteller William A. Baillie-Grohman schilderte in seinem Buch „Gaddings with a primitive People“ einen Kirchtag in Oberau, den er um 1875 besucht hatte. In der Ausgabe der Gemeindeblatts vom März 2015 standen seine Schilderungen der Marktstände im Mittelpunkt, die beim Kirchtag üblich waren. Das eigentliche Interesse des Autors galt aber dem Freischießen, das am Nachmittag stattfand. Grohman beschreibt den Dorferwirt als ein „gemütliches, sauberes Haus“ direkt gegenüber der Schießstätte, mit Girlanden aus Tannenzweigen und einer schwarz-gelben Fahne geschmückt. Seinen angelsächsischen Lesern schilderte Grohman dann Regelwerk und Ablauf eines Scheibenschießens. Die Tiroler seien zwar als treffsichere Schützen auch von großen Schützenfesten in europäischen Städten bekannt, diese geschäftsmäßig abgewickelten Wettbewerbe seien aber „uninteressant“. Der urige Charakter der Tiroler Schützenfeste, humorvoll und originell, so schrieb Grohman vor mehr als 130 Jahren, habe sich in den Tälern noch erhalten.

1870 wurde die Landesverteidigung militarisiert: Von da an hatten die wehrpflichtigen Männer – sie wurden ausgelost – bei den Kaiserjägern oder den Landesschützen, die als militärische Einheit aufgestellt wurden, zu dienen. Damit verlor das Schießstandwesen an allgemeiner Bedeutung. Als Volkssport hielt es sich jedoch noch lange Jahre. Der Oberauer Schießstand wurde im Jahr 1939 abgetragen.

Die vielen Facetten des alten Tiroler Schützenwesens werden bei uns von gleich drei Vereinen gepflegt: Die Wildschönauer Sturmlöder erinnern an die alte Tracht, an das alte, wenig straff geführte und nicht vereinheitlichte Schützenwesen und den Landsturm; die Scharfschützenkompanie zeigt die bereits an militärische Anforderungen ausgerichtete Formation der Standschützen, und die Schützengilde pflegt die sportliche Seite des Scheibenschießens.
Unser Museum z‘Bach widmet dem Schützenwesen einen eigenen Raum. Alte Waffen und Musikinstrumente – die Schützen zogen immer mit Musik aus –, eine sehr alte, wahrhaft „fadenscheinige“ Schützenfahne, Medaillen und mehrere alte Schießscheiben sind Schaustücke aus der alten Schützentradition in der Wildschönau.

Martin Achrainer

Aus unserem Wohn- und Pflegeheim

Endlich ist es Sommer geworden...

…und alles grünt, blüht und reift! Mir kommt vor, dass im Sommer nicht nur die Natur, sondern auch die Lebensgeister erwachen. Das merke ich daran, dass die Leute ringsumher mehr lächeln, einfach besser gelaunt sind. Ich bin froh, dass unser Wohn- und Pflegeheim an einem so schönen Standort mitten im Zentrum eingebettet ist. Schön ist, dass man die Natur rund um unser Heim auch mit Freunden und Verwandten genießen kann. In der Wildschönau wird Nachbarschaft noch gelebt und der Kontakt zu alten Freunden und Verwandten reißt nicht ab.

Auch wenn der Arbeitsalltag unserer Pflegekräfte, der Mitarbeiter in der Küche ,der Reinigung und der Wäsche eng strukturiert ist, nimmt man sich doch immer wieder Zeit für die BewohnerInnen, für ein Gespräch, eine liebevolle Geste, Zeit fürs Zuhören und Helfen. Auch das macht die Qualität unseres Wohn-und Pflegeheimes aus und das soll auch so bleiben.

An den Sommerausflügen nehmen im Schnitt 25 Bewohner teil und es ist eine Freude wenn wir jeden Dienstag ab Ende Juni bis Oktober, schöne Erlebnisse mit unsern BewohnerInnen teilen dürfen.

Ein riesengroßer Dank geht an die zahlreichen Gastwirte aber auch Privatpersonen, die uns auf ein Mittagessen oder eine Jause und Getränke einladen.

Ausflug „z'Bach"

Ausflug Hausberg

Ausflug Prädasten

Ausflug Schönangeralm

Ein herzliches „Vergelt´s Gott" unserem Herrn Pfarrer Josef für die schönen Jahre die er unser Haus begleitet hat. Wir haben einen Partner gefunden, nein einen Freund fürs Leben den wir sehr schätzen. Wir bleiben weiter in Verbindung und möchten die Freundschaft aufrechterhalten. Viel Glück und Gottes Segen für die Zukunft wünscht dir das Pflegeheimteam.

„Charme ist der unsichtbare Teil der Schönheit, ohne den niemand wirklich schön sein kann" Sophia Loren, Schauspielerin

Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau

Danke

Wir dürfen uns von Herzen bedanken bei …

- **allen WildschönauerInnen, die durch die Entrichtung ihrer Mitgliedsbeiträge die Anschaffung von neuen Heilbehelfen ermöglichen.**
- **den Organisatoren und Besuchern der Kreuzeinweihung bei der „Talsalm". Der Erlös dieses Ereignisses kam den Wildschönauer Sorgenkindern zu Gute.**
- **allen, die uns immer wieder Geld- und Sachspenden zukommen lassen.**

Turnen und Tanzen

Nach der Sommerpause starten im September wieder unsere zahlreichen sportlichen Aktivitäten (Fit mit 50, Fit mit 60, Rückenfitness und das beschwingte Programm Tanz einfach mit).

Wir möchten alle recht herzlich dazu einladen, ein Neueinstieg ist jederzeit möglich. Die einzelnen Termine sind auch auf den Anschlagtafeln bei Spar, Raiba, Sparkasse usw. ersichtlich.

Veranstaltungsreihe „Senioren – Sicherheit im Wohnbereich"

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde „Projekt Gemeinsam Helfen" findet zu diesem Thema im September in Auffach, Thierbach, Oberau und Niederau jeweils ein Informationsabend mit Frau Mader Elisabeth statt. Sie wird praktische Tipps für den Alltag und ein sicheres zu Hause übermitteln.

Termine: 01.09. Hotel Platzl, 08.09. Gasthaus Sollererwirt, 15.09. Hotel Tirolerhof, 22.09. Gasthaus Schneeberger. Beginn jeweils um 19:00 Uhr.

Spende Loya-Stubn

Am 23. August organisierten die Wirtsleute der Loya Stub´n Hildegard und Gottfried Moser einen Frühschoppen mit den „Casanovas". Der Eintritt war frei, dafür erbat Fam. Moser eine freiwillige Spende für die „Wildschönauer Sorgenkinder". Alle Besucher zeigten sich äußerst großzügig und so konnte eine Spende in der Höhe von € 800,- an unsere Obfrau Sabine Bachmann übergeben werden. Vielen herzlichen Dank den Wirtsleuten und allen Helfern.

Jahreshauptversammlung

Am 25. Juni 2015 fand im Altenwohnheim unsere 22. Jahreshauptversammlung statt.

Obfrau Sabine Bachmann, GF Astrid Engl und Kassier Elisabeth Hörbiger konnten auf eine stolze Erfolgsbilanz des Sprengels verweisen und gleichzeitig Bedeutung und Vielschichtigkeit des Sprengels vor Augen führen.

In der Hauskrankenpflege wurden im Jahr 2014 insgesamt 63 verschiedene Klienten (insgesamt geleistete 1.232 Stunden) betreut bzw. in der Haushaltshilfe 34 Familien (insgesamt 2.855 Stunden) von unseren Mitarbeitern unterstützt, je nach Bedarf, auch mehrmals pro Woche. Zusätzlich werden auch die Bewohner des Betreuten Wohnens vom Sozialsprengel betreut. Für diese Tätigkeiten sind 8 Mitarbeiter angestellt, weitere 2 Mitarbeiter helfen uns für einige Stunden im Monat. Im Büro sind vormittags 2 Damen beschäftigt.

Der Sprengel organisiert auch die Zustellung von Essen auf Rädern. Pro Monat werden ca. 390 Portionen von unserer Fahrern ausgeliefert, sie erbringen diese Leistung ehrenamtlich.

Weitere Sprengelaktivitäten: Verleih von Heilbehelfen, verschiedenste Arten von Turnen, „Tanz einfach mit", Fußpflege, Sorgenkinder, Mütterberatung, Veranstaltungen usw.

Sabine bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, ebenso bei allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz.

Bei der Jahreshauptversammlung standen lt. Statuten auch Neuwahlen an.

Herr BGM Rainer Silberberger übernahm die Wahlleitung und so wurde gewählt: Sabine Bachmann (Obfrau), Lilly Staudigl (Obfrau-Stellvertretung), Elisabeth Hörbiger (Kassier), Martha Siedler (Kassier-Stellvertreter), Maria Sigl (Schriftführer) und Sabine Sandbichler (Schriftführer-Stellvertretung).

Weitere Vorstandsmitglieder im erweiterten Ausschuss:

Dr. Michael Bachmann, Otto Astl, Helga Sollerer, Evi Kostenzer und Josef Gwiggner

Wegen der prekären Situation in Bezug auf die ärztliche Versorgung nahm der gesamte Vorstand unter Obfrau Sabine Bachmann die Wahl jedoch nur für 1 Jahr (lt. Statuten 3 Jahre) an, da es trotz intensivsten Rückfragens scheinbar nicht möglich ist, stichhaltige Informationen bezüglich der Haftung des Vorstandes zu bekommen.

Da gerade in dieser „ärztelosen" Zeit dem Sozialsprengel zusätzliche Bedeutung zukommt und Vorstand sowie Mitarbeiter sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst sind, werden alle Beteiligten besonders bemüht sein, den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Der Sozialsprengel möchte gerne neue Vorstandsmitglieder einbinden und es würde uns freuen, wenn jemand bereit wäre, im Sprengel mitzuarbeiten. Bei Interesse bitte bei Sabine Bachmann oder im Sprengel-Büro melden.

Wildschönauer Sorgenkinder

Am 18. Juli organisierten wir für unsere „Wildschönauer Sorgenkinder“ einen **Grillnachmittag** im Gasthof Schneerose. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Wirtsleuten Barbara und Hermann sowie dem Grillmeister Richard Mitterer; ebenso bei allen Helfern und den Musikern, die zum guten Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Spende Pfarrer Josef Aichriedler

Anlässlich der Verabschiedung in Thierbach wurde durch die Versteigerung des Maibaumes eine Spende in der Höhe von € 1.420,- an Herrn Pfarrer Josef Aichriedler übergeben. Diese Spende reichte Herr Pfarrer dem Sozialsprengel für die „Wildschönauer Sorgenkinder“ weiter. Wir möchten uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken, besonders bei Herrn Pfarrer Aichriedler. Für die Sorgenkinder hat sich unser Herr Pfarrer immer eingesetzt. Die alljährliche Nikolausfeier war mit und für ihn immer ein besonderes Erlebnis.
Wir wünschen auf diesem Weg alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

„Schiesshüttl-Gascha“ 2016

Durch die Initiative von Frau Lilly Staudigl ist es uns wieder möglich, ein Benefizkonzert auf der „Schiesshüttl-Arena“ zu organisieren. Stars aus der Musikbranche stellen sich in den Dienst der guten Sache. Mit dabei sind: die Juzis, Gina, die Trenkwalder, Werner West
Termin bitte vormerken: **Donnerstag, 28. Jänner 2016 ab ca. 18 Uhr.**

Gemeinde-Info

Neue Mitarbeiter in der Gemeinde

Josef Haas aus Niederau ist seit August 2015 unser neuer Mitarbeiter im Bauamt der Gemeinde Wildschönau. Nach dem Abschluß der HTL Innsbruck, Fachrichtung Tiefbau, wechselte Josef Haas an die UNI Innsbruck, Studienrichtung **Bau- und Umweltingenieurwissenschaften** und sollte dieses Studium noch im heurigen Jahr mit dem **Bachelor** abschließen. Mit Josef Haas steht uns in Zukunft somit ein bestens ausgebildeter Fachmann in Bauangelegenheiten zur Verfügung.

Große Hubschrauberübung gemeinsam mit den Wildschönauer Feuerwehren

Samstag, 26. September 2015, ab 13.00 Uhr,
Bereich Oberau – Roggenboden

Die Rettung und Feuerwehren üben mit 2 Hubschraubern von „Heli Air“ folgende Szenarios:
- Fahrzeugabsturz auf der Holzalmstraße
- Forstunfall mit verletzten Personen
- Waldbrand in extrem schwierigem Gelände

Diese Szenarios sind im Bereich Bichling für Zuschauer sehr gut einsehbar. Die Übung wird moderiert, sodass jeder einzelne Übungsabschnitt verständlich ist. Wir möchten die Bevölkerung dazu herzlich einladen.
Die Übung findet nur bei gutem Flugwetter statt, bei Schlechtwetter wird sie auf den 10. Oktober verschoben. FF Oberau

25 Jahre Wildschönauer Jagdhornbläser

Die Wildschönauer Jagdhornbläser feierten am 13. September 2015 ihr 25-jähriges Jubiläum. Im Jahre 1990 gründeten die vier Wildschönauer Jäger und Musikanten Hanspeter Margreiter, Josef Rabl und Othmar und Peter Weißbacher die „Wildschönauer Jagdhornbläser“. In diesen 25 Jahren wurden viele jagdliche und kirchliche Feiern im In- und Ausland mit jagdlichen Klängen umrahmt und man hat viele Eindrücke und Erlebnisse mitgenommen. Nach dem Ausscheiden von Othmar Weißbacher kam Gerhard Klingler sen.neu zur Gruppe und im Laufe der Zeit gesellte sich auch Gerhard Klingler jun. dazu. Bei Jagdhornwettbewerben in Kals am Großglockner und im steirischen Mürzzuschlag wurde jeweils die höchste Auszeichnung, das Goldene Abzeichen, erlangt. Viele Freunde, Jagd- und Musikkollegen trafen sich im Museum „z´Bach“ deshalb zu einem gemütlichen Nachmittag.
Sechs Jagdhorngruppen aus allten Teilen Tirols und die BMK Niederau umrahmten diese Feier.

Feuerlöscherüberprüfung im Herbst

Feuerlöscher müssen alle 2 Jahre überprüft werden!

Freitag, 16. Okt.ober 2015 von 12.00–14.30 Uhr
in Thierbach – FF Haus Thierbach
von 15.00–18.00 Uhr in Mühltal – MZG Mühltal
Samstag, 17. Oktober 2015 von 08.00–14.00 Uhr
in Oberau – FF Haus Oberau Dorf,
eventl. mit Feuerlöschervorführung

Überprüfung durch die Firma Druckmüller,
Kosten € 5,– pro Überprüfung.

Abfallwirtschaft Wildschönau

Verbrennen

Das Verbrennen von biogenen und nicht-biogenen Materialien wird durch das Bundesabfallwirtschaftsgesetzt, das Bundesluftreinhaltegesetz, das Ozongesetz und das Immissionsschutzgesetz-Luft geregelt. Das Verbrennen von biogenen und nicht-biogenen Materialien ist außerhalb von geeigneten Anlagen prinzipiell verboten! Es gibt jedoch ein paar Ausnahmen:

Ausnahmen im Freien

Im Bundesluftreinhaltegesetz und in einer Verordnung des Landeshauptmannes LGBl Nr. 12/2011 sind folgende Ausnahmen angeführt, die eine Verbrennung von biogenem Material erlauben
(es dürfen keine anderen Materialien mitverbrannt werden!)

- das Abflammen im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise
- das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung
- das punktuelle Verbrennen biogener Materialien, die auf Grund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglicher alpinen Lagen beeinträchtigen
- das punktuelle Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, soweit dies zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ und ihres Erregers dient
- das punktuelle Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (nur mit trockenem Holz und trockenem Stroh)
- Lagerfeuer und Grillfeuer (d.s. Feuer, die ausschließlich mit trockenem unbehandeltem Holz oder mit Holzkohle beschickt werden)

Das Verbrennen ist (außer Grill- und Lagerfeuer) meldepflichtig und zwar mindestens 14 Tage vorher ! Die Meldung muss an Gemeinde, Polizei und die Landesleitstelle erfolgen. Dazu gibt es bei der Gemeinde ein Formular bzw. kann man es auf der Gemeindewebsite herunterladen.
Die Verbrennung ist permanent von einer geistig und körperlich geeigneten Person zu beaufsichtigen, es müssen geeignete Löschmittel vorhanden sein und die Aufsichtsperson muss die ganze Zeit telefonisch erreichbar sein.

Ausnahme für Tischlereibetriebe

Tischlereibetriebe verfügen oft über einen speziellen Ofen für Holzabfälle. Darin dürfen aber nur im Rahmen der eigenen Produktion anfallende ungehandelte Holzabfälle (z.B. Späne) verbrannt werden. Verboten sind: behandelte Holzreste, von irgendwoher zurückgenommenes Holz, Türrahmen, Fensterrahmen etc., die Öfen sind dafür nicht geeignet und es fehlt auch die Genehmigung dafür!

Für alle gilt

Beim Verbrennen von behandelten Hölzern, Verpackungen, Müll, etc. entstehen in nicht dafür geeigneten Öfen viele schädliche Stoffe, die in die Luft entweichen. Die Gesetze sollen uns Menschen, Tier- und Umwelt davor schützen. Eigentlich sollte das jedem von uns ein Anliegen sein!

Müll verrottet langsam

Mit „littering“ bezeichnet man laut Wikipedia die Verschmutzung von Flächen und Räumen durch Müll, in der Regel in Folge das achtlosen Wegwerfens und Liegenlassens von Abfall, vorzugsweise auf öffentlichem Grund, d. h. insbesondere auf Straßen und Plätzen, in Parks und in der offenen Landschaft. Wenn diese Abfälle von niemandem eingesammelt werden, kann man sie nicht nur in der nächsten Saison wiederfinden, sondern wesentlich länger.

Hier einige Beispiele, wie lange es dauern würde, bis diese Materialien in freier Natur verrotten:

Bananenschale:	½ Jahr
Zigarettenschachtel:	1 Jahr
Zigarettenstummel sowie Kaugummi:	5 Jahre
Getränkekarton:	50 Jahre
Pet-Flasche:	300 Jahre
Getränkedose:	500 Jahre
Glasflasche:	4000 Jahre

(Quelle: umweltv.at)

„Aktion Sauber“ - 20 Jahre

Lange bevor der Begriff „littering“ gepägt wurde, kam man im Abfallwirtschaftsausschuss zur Ansicht, dass der Frühling die ideale Zeit ist, um im und rund ums Haus aufzuräumen. Nach einigen Besprechungen wurde die„Aktion Sauber“ ins Leben gerufen. In der Zeit von Mitte April bis Mitte Juni werden Maßnahmen, die helfen, unser Hochtal sauber zu halten, zeitlich gebündelt.
Dazu zählen die Problemstoffsammlung, die Sperrmüllsammlung, die Altautoentsorgung sowie eine talweite Säuberungsaktion.
In Zusammenarbeit mit Gemeinde, TVB und Lift, engagierten sich bei der Talsäuberungsaktion gleich zu Beginn zahlreiche Vereine. Nach und nach kamen Schulen und Kindergärten dazu.
Nach nun mehr als 20 Jahren bemühen sich jedes Frühjahr zwischen 800 - 900 fleißige Müllheinzelmännchen um eine eine lebenswerte, „litteringfreie“ Wildschönau. Nicht wenige sind seit den Anfängen jedes Jahr zur Stelle!
Zu Beginn jeder Talsäuberung werden durch den AWAW Restmüllsäcke, Handschuhe und Jausengutscheine in den einzelnen Dörfern ausgefolgt, sowie letzte Details besprochen.
Eine Besonderheit in unserem Hochtal ist, dass die zeitliche Staffelung in Eigenregie erfolgt. Es gibt also keinen gemeinsamen Tag wie in anderen Gemeinden, sondern es wird je nach Witterung, Schneelage und zeitlicher Möglichkeit der einzelnen Gruppen ausgerückt. Die Sammelgebiete bleiben weitgehend gleich. Dadurch kennt jeder sein Gebiet und die neuralgischen Punkte wie die eigene Westentasche. Nach der Aktion werden die gefüllten Säcke zur Abholung bereit gestellt und es erfolgt eine schriftliche Rückmeldung an den AWAW. Dadurch kann nicht beseitigten Ablagerungen oder illegal abgestellten Altfahrzeugen noch einmal nachgegangen werden. Ältere Semester können sich sicher noch daran erinnern, dass in früheren Zeiten Altautos sogar als Böschungsbefestigung, oft in der Nähe von Bächen, eingegraben wurden. Heutzutage eigentlich unvorstellbar.
Auch vor den Zeiten des AWAW wurde schon an die Altautoentsorgung gedacht! Altbürgermeister Walter Lanner zeigte uns vor einiger Zeit den entsprechenden schriftlichen Aufruf an die Bevölkerung. :)
Wurden am Beginn der „Aktion Sauber“ noch rund 40 alte Vehikel von allen Ecken und Enden des Tales einer umweltschonenden Entsorgung zugeführt, sind es heutzutage nur mehr eine Handvoll. Die gesetzliche Rücknahmeverpflichtung des Fahrzeughandels, die im Jahre 2007 in Kraft getreten ist, hat hier seine positive Wirkung gezeigt.
Im Jahre 2015 ist jeder, Einheimischer und Gast, froh in einer sauberen Natur Erholung zu finden. Dazu tragen die fleißigen Helfer der „Aktion Sauber“ wesentlich bei.
Vielen Dank an alle!

Bauschutt – verunreinigt

Viele Wildschönauer nützen die kostenlose Abgabe von reinem Bauschutt bis zu 1 m^3 auf dem Recyclinghof und werfen mineralische Reste, wie Fliesen, Betonbrocken, Ziegel, Verputz oder Waschbecken und WC´s ohne Armaturen in die bereitgestellten Container.
Fehlwürfe, wie Heraklith, Verputzernetze, Verputz samt Kübeln oder in Säcken, Gipskartonplatten, Rufmed, Installationsreste... verursachten in letzter Zeit wieder vielfache Kosten.

Ganze Container mussten sortiert oder als verunreinigter Bauschutt bzw. Baurestmassen entsorgt werden und verursachten mindestens die fünffachen Kosten.

Sollten weiter große Probleme mit Verunreinigungen im Bauschutt bestehen, muss diese Serviceleistung eingestellt werden und jeder muss sich entweder einen kleinen Bauschuttcontainer hinstellen lassen oder direkt bei den Bauschuttrecyclern abgeben.

Vorschau – Herbst

Wie letztes Jahr sind auch heuer Sperrmüllsammlung und Problemstoffsammlung am selben Wochenende.
Somit können neben sperrigen Abfällen auch gefährliche Stoffe mit einem Schlag entsorgt werden.

Sperrmüllsammlung
Freitag, 02. und Samstag, 03. Oktober auf dem Recyclinghof

Problemstoffsammlung
Samstag, 03. Oktober in Auffach / Oberau / Niederau
jeweils in der Nähe des Feuerwehrhauses
durchgeführt von der Firma DAKA

Genauere Informationen erfolgen per Postwurf.
Bitte um Beachtung.

Einen schönen Herbst wünscht Euch Euer
AWAW

Verrottungsdauer

Schwankungsfaktoren: Niederschlag, Temperatur, Bodensäure, Mikroorganismen (Unterschied Tal - Gipfel)...

Abfallkärtchen	Zeitkärtchen
Bioabfall (unterschiedlich!)	
Schwerer verrottbar: Fleisch, Schalen von Zitrusfrüchten etc.	Bis zu 0,5 Jahr
Papiertaschentücher	0,5 Jahr
Zeitung	0,5 -1 Jahr
Papier/Karton (z.B. Zigarettenpackung)	1 Jahr
Zigarettenstummel	1-5 Jahre
Kaugummi	5 Jahre
Baumwollgewebe (z.B. Socken)	5 Jahre
Plastiksack	5 Jahre
Blechdose (rostet!)	10-100 Jahre
Plastikfolie	30-40 Jahre
Dickes Leder (z.B. Schuhe)	50 Jahre
Aludose	50 Jahre
PET Flasche	100 Jahre
Glasflasche	4.000 bis 1 Mio. Jahre

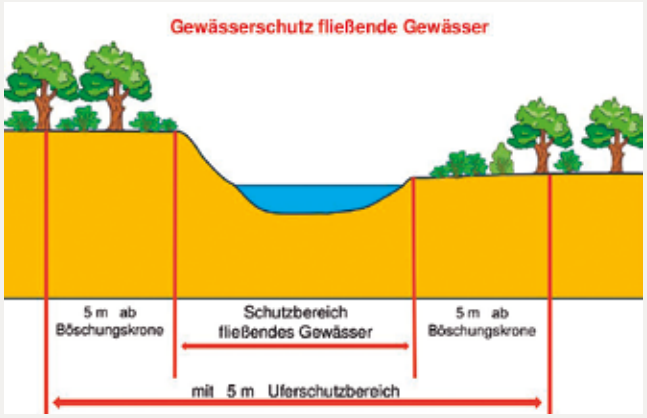
Tiroler Bergwacht
Einsatzstelle Wildschönau

Schutz von Gewässern
(§ 7 TNSchG)

Ungeachtet anderer geltender Vorschriften (z.B. Wasserrechtsgesetz,…) ist es nach dem Tiroler Naturschutzgesetz, außerhalb geschlossener Ortschaften (= Fläche zwischen mind. 5 Gebäude mit Abstand von max. je 50 m – beachte: hat nichts mit dem Bereich zwischen den „Ortstafeln" zu tun!) im Bereich von natürlich fließenden Gewässern, sowie innerhalb eines Bereichs von 5 m von der Uferkrone landeinwärts gemessen, verboten:

a) Ausbaggern
b) Errichtung, Aufstellung, Anbringung von Anlagen (z.B. Steinmauern,...)
c) Ableitung oder Entnahme von Wasser zum Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom
d) Änderung von solchen Anlagen, sofern der Naturschutz davon betroffen ist

Bitte rechtzeitig mit der zuständigen Behörde (BH Kufstein) Kontakt aufnehmen



Josef Gwiggner: Ein Leben für das Bergsteigen

(ts) Josef Gwiggner, unter Alpinisten der „Widschnauer-Sepp“ genannt, gab vor dem heurigen Schatzbergmarsch einen Rückblick auf sein großartiges, und in Tirol wohl einzigartiges Bergsteigerleben. Er darf sich getrost in die Reihen der allerbesten Bergsteiger Europas einreihen.
Das Bergbauernmuseum „z' Bach“ war voll mit Freunden, Weggefährten und jenen, die sich für das abenteuerliche Leben des Josef Gwiggner interessierten. In einer beeindruckenden Bildershow lies der Extrembergsteiger noch einmal sein 50-jähriges Bergsteigerleben Revue passieren.
Der „Widschnauer Sepp“ ist der einzige weltweit, der alle 106 „Pause-Touren“ geklettert ist, der bayrische Autor Walter Pause hat die schwierigsten Alpenwände in einem Buch zusammengefasst, die Gwiggner alle durchstiegen hat. Viele davon sogar mehrfach.
Josef Gwiggner war mit Peter Habeler am Großglockner mit dabei, als der damals 9-jährige David Lama erstmals den höchsten Berg Österreichs bestieg. Heute ist David Lama einer der weltbesten Alpinisten.
Ob den „Bonattipfeiler“, „Walker-Pfeiler“, „Eiger-Nordwand“, „Große Zinnen Westwand“, „Matterhorn-Nordwand“ um nur einige zu nennen, der Josef Gwiggner war nicht zu bremsen. Das es dabei auch viele brenzlige Situationen gab, verhehlt er beim Vortrag nicht, dennoch stand ihm das Glück und „Hilfe Gottes“ stets zur Seite, wie er sagte.
Insgesamt gibt es in den Alpen 82 Viertausender, alle hat er bezwungen, viele davon mehrfach, alleine auf dem Mount Blanc stand er 12 mal.

Zusammengerechnet kam Sepp Gwiggner bei seinen „Pause-Touren“ auf 100.000 Meter Wandhöhe, das dürfte Weltrekord sein. Rekord waren einmal 5 Viertausender in einem Zug, ein schier unglaubliche Leistung.

Seine Partner waren unter anderen Hartl Enthofer, Christof Klein, Toni Moser, Markus Koidl und viele andere, sie alle zählen zu den besten ihrer Zunft. Manche davon sind leider nicht mehr am Leben.

Seine Lebensgefährtin Katharina Naschberger, die Seniorchefin des Gasthaus „Talmühle“ war immer an der Seite ihres Sepp, immerhin schaffte es die rüstige Wirtin auf 16 Viertausender. Respekt und Gratulation zu diesen alpinen Höchstleistungen.

Tiroler Tanzlmusigtreffen 2015

Auch heuer war das Tanzlmusigtreffen beim Berggasthaus Koglmoos wieder ein Erlebnis für alle Sinne. Wirt und Küchenchef Lois Bachlechner und die Auffacher Bäuerinnen zauberten wieder an Ihren Kochtöpfen, für die musikalischen Spezialitäten waren die BMK Auffach, GramArtmusig, der Oberauer Untagrund und Franz Posch mit seinen Innbrügglern zuständig. Trotz vieler Veranstaltungen an diesem Sonntag war das Tanzlmusiktreffen bestens besucht und Moderator Joch Weißbacher konnte viele Volksmusikanten aus dem In- und Ausland begrüßen.

Franz Posch mit Julika Hirzinger

Christoph Silberberger, Auffach:

Abschluss der höchst möglichen Ausbildungen im Alpinwesen

Nach seinem beruflichen Einstieg bei der Polizei begann Christoph Silberberger eine beachtliche Ausbildung-Serie im hochalpinen Bereich. Es folgten in jährlichem Abstand die Ausbildungen zum Polizei-Alpinisten – Polizei-Hochalpinisten - Polizei-Bergführer – staatl. geprüfter Schilehrer und mit Abschluß 04.07.2015 zum staatliche geprüften Berg- und Schiführer. Hut ab - herzliche Gratulation!

Wildschönauer Wirtschaft

Betriebsvorstellung Riedmann Reisen

Die Firma Riedmann Reisen wurde Anfang der 60iger Jahre von Riedmann Toni gegründet.
1992 übernahm Riedmann Gerhard mit seiner Frau Astrid den elterlichen Betrieb.
Mittlerweile befinden sich zwei Taxi, zwei Skibusse sowie drei moderne Fernreisebusse, die mit 50 und 58 Sitzplätzen ausgestattet sind, in unserem Fuhrpark. Unsere Reisebusse entsprechen den neuesten Sicherheits- und Umweltkriterien mit Euro 5 + 6 Motoren.
Die Komfortansprüche zeigen sich in der allgemeinen Ausstattung unserer Fernreisebusse mit Klimaanlage, WC, Luxusbestuhlung und Klapptische, Stereoanlage mit CD Player, DVD, Kühlschrank sowie einer Bordküche mit Kaffeemaschine.
Unsere Busse sind in ganz Europa bei Tages- und Mehrtagesfahrten unterwegs. Wir führen auch Flughafentransfers, Shuttle-Dienste bei verschiedenen Veranstaltungen, Schullandwochen sowie Skibusfahrten für geschlossen Gruppen durch.
Der Geschäftsbereich liegt in der Busvermietung sowie in der Organisation diverser Tages- und Mehrtagesfahrten für Vereine, Betriebe, Schulen, Pensionisten usw., egal ob für kleinere oder große Gruppen.
Wir führen auch Krankentransporte mit Hausabholung nach Innsbruck und Kufstein durch.
Rufen Sie uns einfach an – wir informieren Sie gerne.
Direktabrechnung mit allen Kassen – für Chemotherapie, Bestrahlungen und Dialyse.

Herbstfahrten:

Samstag, 17. Oktober, 7.00 Uhr ab Auffach

Fahrt nach Bozen zum Wochenmarkt und Altstadt

Über Innsbruck – Brennerpass geht es durch das Eissacktal nach Bozen. Jeden Samstag findet dort der traditionelle Markt in Bozen statt, außerdem gibt es auch zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in den Laubengassen. Aber auch ein Besuch des archäologischen Museums mit der „Ötzi-Mumie", oder das Flanieren bei einem guten Glas Wein in den Straßencafes ist ein Erlebnis.
Preis: € 26,--
Mindestbeteiligung 25 Personen

Mittwoch, 21. Oktober 07.00 ab Auffach

Fahrt in den Wallfahrtsort Altötting

Nach einigen Jahren fahren wir wieder in den Bayrischen Wallfahrtsort Altötting. Mit einem ausgedehnten Aufenthalt besteht die Möglichkeit zum Besuch der vielen Kirchen (Anbetungskapelle, Basilika St. Anna, Gnadenkapelle). Nachmittags bei der Heimreise haben wir noch genügend Zeit für eine gemütliche Kaffeepause.
Preis: € 25,-- Mindestbeteiligung 25 Personen

Anmeldung für beide Fahrten Riedmann Reisen Tel. 8144

Riedmann REISEN
www.riedmann-reisen.at

Skisport THALER Auffach
verleih service verkauf
Auffach Dorf 156 6313 Wildschönau
Tel. 05339 / 8843 Fax 88434 eMail: sport-thaler@aon.at

Suchen
Mitarbeiter
für kommende
WINTERSAISON
2015 / 16
im Skiverleih!

Traditionsgasthof Weißbacher
Dorf, Auffach 4
6313 Wildschönau
www.traditionsgasthof.com
Tel.: (0)5339 89 34

Wir stellen ab Mitte Dezember ein:

* Zimmermädchen (nur SA und/oder SO)
* Kellner/in mit Inkasso (Voll- oder Teilzeit)
* Abwäscher/in (Vollzeit, 6-Tage Woche)
* Küchenhilfe (Voll- oder Teilzeit)

Entlohnung laut Kollektiv, Überzahlung je nach Qualifikation möglich.

Wir brauchen kein Motivationsschreiben, keinen perfekten Lebenslauf und keine Hochglanz-Portraitfotos. Wir brauchen jemanden, der sich bei uns wohl fühlt, engagiert ist und mit dem man bei einer Tasse Kaffee in Ruhe alles besprechen kann. ;-)
„Mit'm Red'n kemman d'Leit z'somm!"

SC Wildschönau

Auch über den Sommer ist der Skiclub aktiv.
Schon über zwei Sommer organisierte Andrea Cicek ein sportliches Sommerprogramm für die Bezirksläufer des Skiclubs Wildschönau. Die Idee war das Zusammensein und Spaß haben, aktiv zu bleiben über das ganze Jahr und den Skiclub nicht nur als Wintersportsverein zu sehen.

Auch heuer wurden diverse Ausflüge durchgeführt, wie Berggehen, Inlinen, Schwimmen, Sommerrodeln, Klettern sowie Gleichgewichts- und Koordinationsübungen waren mit enthalten.
Im Juni machte sich der SC auch anderwertig aktiv und ging mit vielen freiwilligen Helfern Springkraut ausreißen. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

Mitte August hatte unser Obmann Stv. Reini Haas seine Jubiläumsfeier: Wir wünschen Dir zum 60. Feste Gesundheit, Glück und auch sonst das Allerbeste.
Im Oktober starten wir wieder mit dem Hallentraining.
Nähere Infos durch Flyerausgabe an Schulen und Kindergärten.
Für alle Bezirkscupläufer: Am 14.11.2015 findet die erste Kondi-Herausforderung statt.

Sowie die letzten Jahre, wird auch in diesem Jahr ein Gletschertraining an Wochenenden stattfinden.

Für den kommenden Winter steht dasselbe Trainer Team wie in der vergangenen Wintersaison parat. Über ein neues Teammitglied für unsere kleinen Flitzer würden sich Mike, Savanna, Andrea und Klaus sehr freuen. Wir gratulieren Unterer Christina, dass sie in den Bezirkskader aufgenommen wurde und freuen uns für Stöger Hannes und Trapl Moritz, dass sie in die Skihauptschule Neustift gehen werden. Wir wünschen euch viel Erfolg.

Interessante Statistik

Wildschönauer Bevölkerungsentwicklung:

1869: 1918 Einwohner
1900: 1871 Einwohner
1923: 1981 Einwohner
1951: 2294 Einwohner
1981: 3342 Einwohner
2014: 4204 Einwohner

Julian Schoner, Vizestaatsmeister

Schon früh in die Stapfen seines Vaters Michael trat am 27.06.2015 bei der Österr. Meisterschaft im Freistil in Innsbruck Julian Schoner aus Oberau.In seiner Gewichtsklasse (bis 35 kg) errang er den Titel des Vizestaastsmeisters und somit ein super Ergebnis. Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich – mach so weiter!

Gemeinde, Pfarrkirchenrat Oberau und das Baubezirksamt haben heuer in einer gemeinsamen Aktion versucht, mit dem Umbau des Kirchendaches in Oberau in Bezug auf Dachlawinen mehr Sicherheit für die vorbeiführende Landesstraße zu erreichen. Durch die Anbringung von Schinteln, Dachkapfern und Balken wurde lt. Expertenmeinung das bestmögliche getan.

Wozu eine private Krankenversicherung?

Raiffeisenbank Wildschönau

Aufgrund der steigenden Anzahl von Wahl- und Privatärzten und von Leistungseinschränkungen bei den gesetzlichen Krankenkassen steigt das Interesse an privaten Krankenversicherungen. Zur Ergänzung der gesetzlichen Krankenversicherung – egal, ob bei Unfall oder Krankheit, bieten Versicherungsunternehmen unterschiedliche Zusatzmodule an. Diese übernehmen die Kosten bzw. Mehrkosten, die die gesetzliche Krankenkassen nicht übernehmen bzw. abdecken.

Ob Unfall, Krankheit, ob Spitalsaufenthalt oder längerer Krankenstand – privat versichern können Sie – im Gegensatz zur gesetzlichen Pflichtversicherung – nahezu alles. Und das ist gar nicht so teuer!

Für viele ist es der Verdienstentgang (insbesondere für Freiberufler bzw. Selbständige), den sie abdecken möchten, für manche das Privileg des Ein- und Zweibettzimmers (Sonderklasse) im Spital, für andere wieder die freie Wahl des Krankenhauses oder Arztes, die jeweils wichtig ist. Auch bieten immer mehr Versicherungsgesellschaften Polizzen an, die Zusatzkosten bei Zahnarztbesuchen oder Kosten für Kuren und alternative Heilmethoden übernehmen.

Unsere Tipps:

- Manche Versicherungen verzichten bei Abschluss auf Wartezeiten im Krankheitsfall.
- Familienpakete sind günstiger.
- Je früher Sie damit anfangen (Alter), desto billiger – der Tarif bleibt Ihnen ein Leben lang.
- Auch bei Vorerkrankungen gibt es oft eine Lösung – Fragen kostet nichts!

Erkundigen Sie sich bei uns über die für Sie passenden Versicherungslösungen, wir machen Ihnen gerne ein Angebot!

www.raika-wildschoenau.com

Freiwillige Feuerwehr

Der Wildschönauer Helmut Hager ist neuer Chef der Innsbrucker Berufsfeuerwehr

Der 33-jährige Helmut Hager (Ehemann von Mag. Julia Naschberger) ist zum neuen Innsbrucker Branddirektor gewählt worden. Der Beschluss im Stadtsenat wurde einstimmig gefällt, mit 1. Oktober wird Helmut Hager die Führung der Berufsfeuerwehr übernehmen.
Er habe sich „sowohl durch seine Ausbildung als auch durch seine Erfahrung" für die Position qualifiziert, sagte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.

Helmut Hager absolvierte an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt ein Fachhochschulstudium für Militärische Führung sowie diverse Spezialausbildungen im Bereich Führungsmanagement, Katastrophenhilfe und Strahlenschutz. Tätig war er bisher als Kommandant der ABC-Abwehrkompanie des Österreichischen Bundesheeres in Absam und Kommandant der Feuerwehr für UNIFIL im Libanon.

Als Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Breitenbach kennt er zudem die Strukturen der Freiwilligen Feuerwehren. Die Gemeinde wünscht alles Gute für diese verantwortungsolle Aufgabe.

Interessantes in Kürze

Florian Silberberger, Auffach, MSc (Master of Science)

Fachrichtung: Masterstudium Accounting, Auditing & Taxation Ausbildung an der Universität Innsbruck.
Dieses Rekordzeit-Studium wird sich jeder Fachmann auf der Zunge zergehen lassen: 2010 - 2013 (6 Semester) Bachelorstudium Management & Economics (Schwerpunkt Controlling und Finanzmanagement), 2013 - 2015 (4 Semester) Masterstudium Accounting, Auditing & Taxation (Schwerpunkt Controlling) - Notendurchschnitt: 1,08. Die Gemeinde gratuliert Florian Silberberger, der nebenbei auch noch Stabführer bei der BMK Auffach und Fußballer beim FC Bruckhäusl ist, zu seiner herausragenden Leistung.

Da die neuen Studientitel für viele realtiv unübersichtlich sind, hat uns Florian Silberberger dazu Hintergrundinfo´s übermittelt (die Universitäten verwenden noch unterschiedliche Titelsysteme!)
Es gibt ein neues und ein altes System der österreichischen ordentlichen Studien: das neue im Sinne des Europäischen Hochschulraumes (Bologna-Prozess) und das alte aus der Zeit vor dem Europäischen Hochschulraum. Das neue System folgt der Trennung zwischen einem Undergraduate-Studium ((meist 3-jähriges) Bachelorstudium mit 180 bis 240 ECTS-Punkten; 1 ECTS = 25 Arbeitsstunden) und einem Graduate-Studium ((meist 2-jähriges) Masterstudium mit 60 bis 120 ECTS-Punkten). Nach Beendigung des Undergraduate-Studiums wird ein Bachelorgrad (z.B. BSc) verliehen. Dieser berechtigt zur Aufnahme eines anschließenden Masterstudiums. Nach Beendigung des darauffolgenden Graduate-Studiums wird ein Mastergrad (z.B. MSc) verliehen. Dieses neue, zweistufige System ersetzt nun also (schrittweise) das bis dato vorherrschende System der Diplomstudien (meist 4-jähriges Studium, welches mit dem Titel "Magister" abschließt).

Erwachsenenschule Wildschönau

Im Rahmen der Reihe „ZEITZEUGEN" lädt die Erwachsenenschule Wildschönau in Zusammenarbeit mit dem Film- und Videoclub Kufstein und dem Museumsverein am Freitag, 25. Sept. 2015 um 20:00 Uhr in der Tenn z´Bach zu einem Filmabend
Die Hobby-Filmemacher Peter Schrettl, Erwin Weiskirchner, Fritz Hausewirth und Walter Wegscheider präsentieren z.T. preisgekrönte Kurzfilme aus der Wildschönau.
Durch den Abend führt Joch Weißbacher und musikalische Begleitung.
Eintritt: Freiwillige Spenden erbeten.

Standesfälle

Geboren wurden:

Kiss Zalán Dénes,
Mühltal, Oberau 144/1
Rupprechter Claudia,
Schönbergweg, Oberau 273/1
Wäger Florian Josef,
Sonnberg, Niederau 23/1
Silberberger Sophia,
Mühltal, Oberau 207/3
Gruber Lisa Marie,
Sägmühle, Niederau 185/2
Thaler Selina,
Sägmühle, Niederau 108/2
Kaya Mert Taha,
Kirchen, Oberau 314/3
Stockmayr Manuel,
Wies, Auffach 44/1
Felderer Felix Leo,
Lenzen, Oberau 507

Verstorben sind:

Gföller Marianna,
Kirchen, Oberau 144
Moser Theodor,
Waldheimweg, Oberau 310
Bachmann Peter Dr.,
Staudenweg, Oberau 422
Landsmann Werner,
Lahnerwies, Niederau 339/1
Schöfbeck Leopold,
Kirchen, Oberau 400/1
Thaler Alfons,
Kirchen, Oberau 400/1
Holzer Anton Walter,
Koberweg, Auffach 27/2
Uellner Liane Marianne,
Gast aus Darmstadt/D
Margreiter Maria,
Kirchen, Oberau 259

Jubiläen:

Älter als 92
Margreiter Christina (95),
Kirchen, Oberau 400
91. Geburtstag
Sandbichler Anna,
Hauserweg, Oberau 421
90. Geburtstag
Moser Anna,
Kirchen, Oberau 400
Silberberger Anna,
Dillentalweg, Auffach 47/2
Mölg Karolina,
Ing.Hochmuthstraße, Niederau 116/8
Sandbichler Martha,
Zauberwinkelweg, Oberau 435
Margreiter Johann,
Burgstallweg, Niederau 72
85. Geburtstag
Weißbacher Marianna,
Bach, Oberau 166
Moser Stanislaus,
Dorf, Thierbach 19
Schiestl Elisabeth,
Kirchen, Oberau 177/2
Zellner Gertraud,
Kirchen, Oberau 400
Naschberger Aloisia,
Kirchen, Oberau 141
Kirschner Susanna Antonia,
Tegelanger, Auffach 147
80. Geburtstag
Spöck Cäcilia,
Holzerweg, Auffach 187
Mangutsch Alberta,
Stockerweg, Oberau 334
Margreiter Stefan,
Wiaschtmoos, Oberau 499/3
Klingler Alfred,
Schönbergweg, Oberau 275
75. Geburtstag
Mayr Barbara,
Unterbergweg, Auffach 36/2
Unterberger Josef,
Bichling, Oberau 325/1
Gruber Barbara,
Zauberwinkel, Oberau 39
Lichtmannegger Maria,
Schinter, Auffach 249
Breitenlechner Josef,
Hauserweg, Oberau 191
Hofer Johann,
Kirchen, Oberau 400
Fill Balthasar,
Zauberwinkelweg, Oberau 272
Feuerstein Horst,
Steinweg, Niederau 304
Steiner Gerhard,
Holzerweg, Auffach 2/2
Halfinger Josef,
Zauberwinkelweg, Oberau 133/3
Prostmeier Günter Peter,
Ing.Hochmuthstraße, Niederau 217/4
Gruber Peter,
Lahnerwies, Niederau 209
Silberberger Peter,
Schrattentalweg, Auffach 266
Messner Anna Maria,
Roggenboden, Oberau 292/2
Schellhorn Katharina,
Wildschönauerstraße, Niederau 280

Kleinanzeiger

Suchen und Finden im Hochtal

Almhütte gesucht. Suchen Almhütte / hochgelegenes Haus mit schöner Aussicht und ruhiger Lage in der Umgebung zu mieten und eventuell zum Kauf. Kontaktdaten: Alpin Spedition GmbH, z.H. Herr Christian Schoner, c.schoner@alpin-group.com

Wohnung in Niederau. Vermiete helle, schöne und neu eingerichtete 98 m² Dachgeschosswohnung in Niederau. Verfügbar ab sofort. Telefonnummer: 0664/1285253. Gerne auch als Freizeitwohnsitz.

Wohnung in Oberau. Wohnung mit 48 m² zu vermieten. Komplett eingerichtet, Kachelofen, TV und Wlan. Ab November zu vermieten, Tel. 0664/1430629

Niederau – Grafenweg. Vermiete zwei Zimmer Wohnung ca, 30 m², Niederau-Grafenweg, Liftnähe, Kaminofen plus Stromheizung, Einbauküche, Möbel vorhanden, 460.-€, Strom extra. Tel. 0660/4670556

Auffach: Vermiete bis Mitte kommenden Jahres kleine Wohnung in Auffach, teilweise möbliert, 45 m², Wohnschlafraum, Küche, DU/WC, gesundes Raumklima durch Infrarotheizung, € 380,–, Strom extra. Tel. 0664/153 8686, Peter Weißbacher

Trockenes ofenfertiges Brennholz (Buche, Fichte) zu verkaufen. Josef Breitenlechner, Schürzberg, Tel. 05339/8815

Hopfgarten / Grafenweg: 2-Zimmer-Wohnung mit wunderschöner Sonnenterrasse, vom Ortskern Niederau / Wildschönau nur ca. 1 km entfernt, Wohnfl. ca. 69 m², Wohnraum mit Erker und schönem Laminatboden, Zimmer sowie Gang und Badezimmer mit Fliesenböden, Grillplatz, Terrasse, Garage; HWB: 170 kWh/m²a; **KP: EUR 160.000,–. Raiffeisenbank Wörgl Kufstein eGen,** Tel: +43 5332 7804 50216, info@rbk-immo.at, www.rbk.at

Wildschönau / Oberau: Überdurchschnittlich große 4-Zimmer-Wohnung mit viel Chic & Charme im Zentrum von Oberau, Küche, Speis, Wohnzimmer m. Zugang zur Loggia, 3 SZ, Schrankraum, 2 Bäder, Terrasse südseitig, Wirtschaftsraum und ein separates WC, Parkettböden in den Wohnräumen, Wohnfl. ca. 166 m², 3 TG-Abstellplätze, Geschäfte des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nähe; HWB: 179 kWh/m²a; **KP: EUR 268.000,–, Raiffeisenbank Wörgl Kufstein eGen,** Tel.: +43 5332 7804 50216, info@rbk-immo.at, www.rbk.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Wildschönau, 6311 Wildschönau, Kirchen, Oberau 116, E-Mail: gemeinde@wildschoenau.gv.at
Redaktion: Bgm. Rainer Silberberger, GR Peter Weißbacher, GR Herbert Silberberger
Blattlinie: Informationen aus dem Gemeindegeschehen
Gesamtherstellung und Druck: mg-design.at, Auffach

Was ist los im Hochtal?

September bis Dezember 2015

19.09. 10.00 bis 19.00 Uhr	Dorferwirt, Oberau **Almfestl des Kleinzierzuchtvereines T8**
19.09. ab 10.00 Uhr	**Großer Almabtrieb in Auffach**
21.09. 14.00 bis 20.00 Uhr	NMMS Wildschönau **Blutspenden**
22.09.	GH Schneeberger, Niederau **Vortrag „Senioren – Sicherheit im Wohnbereich“**
03.10. 12.00 bis 13.00 Uhr	**Zivilschutzprobealarm**
02.–10.10.	**Wildschönauer Krautingerwoche**
04.10.	**Museumskirchtag im Museum „z´Bach“**
10.10.	Genusswirt „Schweizerhof“ in Mühltal **Krautinerfestl**
17.10.	Thierbach **„Die Gestaltung des Koglweges und der Verein WANAKU“**
07.11.	**Hubertusfeier der Wildschönauer Jägerschaft** in Auffach
21.11.	FF Mühltal **Törggelen im M4**
28.11.	**8. Seeon-Pass-Hexentanz**
28./29.11. **05./06. 12.**	Bergbauernmuseum „z'Bach“, Oberau **10.Tiroler Bergadvent in der Wildschönau**
12.12. ab 16.00 Uhr	Musikpavillon Auffach **12. Auffacher Musikantenadvent**
19.12. **ab 16.00 Uhr**	Thierbach **Lichterreise**

Letzter Abgabetermin für die nächste Ausgabe (Dezember) ist am **Freitag, 27. November 2015**

Ärztedienst
für Wochenende und Feiertage

Wochenendedienste der diensthabenden Ärzte unter „Ärztekammer Tirol“

http://www.aektirol.at/bereitschaftsdienste